



Jägerkorps

Aktuell 2025



Inhalt



Titelfoto:
Graça u
Darius Bialojan
www.mangual.de

- 3 Vorwort**
Unser Major
- 4 Unser Schützenkönig**
- 6 Große Festversammlung**
mit Jubilar-Ehrung
- 7 Von der Parade zur Thora:**
Der Nüsser „Jagdstolz“ zu Gast in der Synagoge Neuss
- 8 Grün-weiße Stunde**
am Krönungssamstag
- 10 Grün-Weiße Nacht**
(GWN8) 2025

- 12 Die Falkner:**
Zwischen Tradition, Humor und Leidenschaft
- 13 Ergebnisse Pfänderschießen**
- 14 40 Jahre**
Vorschützenfestlicher Treff
- 16 Der Hans-Enkel-Gedächtnisorden**
- 17 Björn Müller**
ist neuer Korpskönig des Neusser Regiments- und Bundes-Tambourkorps „Novesia“ der Spielzeit 2025/2026
- 18 Festansprache**
anlässlich der „Großen Festversammlung“ am 20. Juli 2025
- 21 Übung macht den Meister**
- 22 Fackelrichtfest 2025**
- 24 Vom Fackelzug zum Wackelzug...**
... oder unsere Schützenfest-Highlights als Siegerpaar
- 29 Jägerzug „Diana“ 54:**
Auf dem Weg zum 75-jährigen Jubiläum
- 30 Fackelzug 2025 in Bildern**
- 33 PSG-Thron 2024/25**
zu Gast beim Neusser Bürger-Schützenfest
- 36 Unsere Verstorbenen**
- 39 „Tschüss“ Christoph, mak et jot!**
- 40 Stefan Brosch:**
40 Jahre Jägerkorps und „Jröne Jonge“
- 41 Jubiläum im Jägerzug „Diana“ 54:**
Zwei Helden, zwei Geschichten, eine Kasse, die dank Norbert booomt!
- 42 Ralph Lintzen:**
50 Jahre Jägerkorps und Regiment
- 43 Änderungen im Vorstand**
bahnen sich an
- 44 Vatertag**
mit der „Grünen Heide“ 2025
- 47 Vorfreude**
auf ein besonderes Jubiläum:
100 Jahre Jägerzug „Eichenlaub“ 1926
- 49 Vorläufige Termine 2026**
- 50 Letzte Chargiertenversammlung**
im Marienhaus – die Manöverkritik
- 52 Oberst- und Königsehrenabend**



KÜCHEN J.SCHEUER

Ihr Küchenpartner seit über 25 Jahren
Beratung / Planung

41464 Neuss • Eichendorffstraße 73
Telefon: 02131/1783870 • Telefax 02131/1783872
jp.scheuer@t-online.de • www.kuechen-scheuer.de

**Modernisierung • Umzug • Ergänzung
Einbau und Standgeräte**

- 53 „Kein Grund zur Panik,**
es ist nur ein bisschen Öffentlichkeitsarbeit“
- 56 Der Jgz. „Bleibe Treu“ feierte**
Krönung
- 57 Ein unvergesslicher Tag auf zwei**
Rädern –
die Motorradtour des Neusser Jägerkorps 1823
- 58 Impressum**

**Liebe Jäger,
verehrte Röskes,
liebe Freunde des Neusser Jägerkorps von 1823,**

haben wir eben noch auf den Straßen unserer Stadt das Schützenfest gefeiert, so steht das Weihnachtsfest wieder klopftend an der Tür. So schnell wie das ereignisreiche Schützenjahr verflog, befinden wir uns mittlerweile mitten im Advent. Eine Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und den anschließenden Jahreswechsel in das neue Jahr 2026. Mit der neuen Ausgabe der Jägerkorps „Aktuell“ versuchen wir, das Erlebte des vergangenen Jahres ein wenig zu reflektieren und den Blick vorausschauend auf das kommende Jahr zu richten. Die Planung hierfür ist jedenfalls bereits im vollen Gange.

Erstmalig gab es in diesem Jahr eine Jugendparty mit dem Namen „Jägerhouse“. Eine Party von jungen Jägern für junge Schützen und Freunde unseres Korps. Eine tolle Veranstaltung im letzten Jahr, die wir in 2026 gerne wiederholen wollen. Ich jedenfalls freue mich schon jetzt darauf.

Ein Seminar- und Weiterbildungsangebot der besonderen Art haben wir mit dem Hutkräuselseminar angeleert. Unter fachlicher Aufsicht und Anleitung von Erika Süsselbeck konnten etwa 30 Chargiertenhüte wieder auf Vordermann gebracht werden. Meinen herzlichen Dank für die Unterstützung hier noch einmal an Erika. Es freut mich, euch mitteilen zu können, dass Erika auch für das kommende Jahr angeboten hat, für ein weiteres Hutkräuselseminar für alle Jäger – und auch über die Korpsgrenze hinaus – zur Verfügung zu stehen.

Mit Korpssieger Andreas Fellen hat das Corps zum Körpschießen Anfang Mai wieder einen tollen Repräsentanten gefunden. Seine Leidenschaft für sein Corps und das Schützenwesen in Neuss konnte man bei ihm bei unzähligen Terminen anmerken. Vielen Dank für deine ansteckende Freude als Sieger unseres Corps.

Die vorschützenfestliche Zeit brachte wie in jedem Jahr viele Termine mit sich, sei es die Marschübung, die Große Festversammlung, die Ehrenabende oder das Fackelrichtfest. Für die zuletzt genannte Veranstaltung zeichneten wir uns in diesem Jahr verantwortlich. Weit über 35 Großfackeln galt es abzunehmen, 18 davon aus dem Neusser Jägerkorps. Viele Hundert Gäste konnten hier in und an der Fackelbauhalle begrüßt werden. Bei bestem Wetter, einem kühlen Getränk und einer heißen Pommes genossen viele Schützen und Freunde gemeinsam ein paar entspannte letzte Stunden vor dem großen Heimatfest.

Auch wenn der Aufmarsch zur Parade noch in leichtem Nieselregen gehüllt war, so hatte Petrus zur Königsparade und an allen anderen Tagen ein Einsehen mit den Neussern und hat uns mit bestem Kirmeswetter versorgt. So strahlte die Sonne quasi um die Wette mit dem Schützenkönigspaar. Mein Dank gilt Bert und Saki. Beide haben bei unzähligen Veranstaltungen ein besonderes Geschenk für alle mitgebracht – eine unglaubliche Freude an Ihrem Amt, welche Sie mit allen geteilt haben. So war es kein Wunder, dass zum Ende der Amtszeit am letzten Abend zum Jägerball auch das ein oder

andere Tränchen geflossen ist. Am Ende durften wir dem neuen Majestätenpaar aus der Neusser Schützengilde, Franz Josef II. Odendahl und Claudia Maria unsere Ehre erweisen. Euch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch im Namen des Jägerkorps von 1823. Mit einem Rosenfachmann im Jahr der Landesgartenschau in Neuss an der repräsentativen Spitze unseres Vereins kann das nur ein besonderes Jahr werden. Wir freuen uns jedenfalls auf ein blumenreiches Königsjahr, gemeinsam mit euch beiden.



Mit der Jahreshauptversammlung des Neusser Bürger-Schützenvereins beenden wir Ende November das Schützenjahr 2025 endgültig.

Robert Rath wird hier nicht mehr zu Wahl stehen und beendet damit seine lange und arbeitsreiche Zeit im Komitee. Wenn wir zurückblicken, wissen wir, dass diese Jahre nicht immer leicht zu bewältigen waren. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz gilt es unseren herzlichen Dank auszusprechen.

Mit Bert Römgens steht ein neuer Kandidat für das Komitee in den Startlöchern. Im Namen des Vorstandes danken wir dir für diese Bereitschaft herzlich und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Doch nun steht erst einmal das Weihnachtsfest vor der Tür. Eine Zeit, die der Familie gewidmet sein sollte, eine Zeit der Ruhe und der Besinnung. Genießt diese Zeit mit euren Lieben, reflektiert die vielen schönen Momente des vergangenen Jahres und freut euch auf das kommende Jahr.

Ich wünsche euch, liebe Jäger, verehrte Röskes und Freunde des Neusser Jägerkorps, eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Beschließt das Jahr mit Freude und startet das neue Jahr mit viel Gesundheit.

René Matzner

Major u. Vorsitzender

Das neue Schützenkönigspaar 2025/26: Claudia und Franz Josef Odendahl

– Leidenschaft, Tradition und Rosen aus Allerheiligen



Wenn im kommenden Jahr die Landesgartenschau in Neuss ihre Tore öffnet, wird die Stadt gleich doppelt im Zeichen von Blumen und Brauchtum stehen. Denn ausgerechnet in diesem besonderen Jahr werden Claudia und Franz Josef Odendahl vom Rosenhof Odendahl in Allerheiligen das Neusser Schützenwesen als Schützenkönigspaar 2025/26 repräsentieren – ein Paar, das wie geschaffen ist, um Blütenpracht und Tradition miteinander zu verbinden.

Franz Josef Odendahl wurde am 10. März 1971 in Neuss geboren und wuchs in Allerheiligen auf. Schon früh entdeckte er seine Begeisterung für das Schützenwesen: Als Junge war er bei den Edelknaben und Fahnenschwenkern aktiv, bevor er 2002 erstmals mit dem Zug „De Pennäler“ beim Neusser Bürger-Schützenfest mitmarschierte.

Seitdem ist er festes Mitglied und engagierter Schütze, für den Kameradschaft und Tradition weit mehr als nur

ein Hobby sind. Seine Ehefrau Claudia Odendahl, geborene Willms, wurde am 16. Oktober 1981 in Engelskirchen geboren und wuchs im idyllischen Much im Bergischen Land auf. Beruflich ist sie gelernte Immobilienfachwirtin.

2005 lernte sie durch Franz Josef das Neusser Schützenfest kennen – und war, wie sie selbst sagt, „sofort infiziert vom Schützenvirus“. Seitdem ist sie jedes Jahr mit voller Begeisterung dabei und hat das Schützenwesen ebenso ins

Herz geschlossen wie ihre neue Heimat Allerheiligen. Gemeinsam leben Claudia und Franz Josef mit ihren drei Söhnen Julius (15), Cornelius (13) und Fidelius (7) auf dem traditionsreichen Rosenhof Odendahl.

Auch der Nachwuchs ist längst vom Schützengeist erfasst: Fidelius und Cornelius sind derzeit bei den Edelknaben aktiv, wobei Cornelius im November altersbedingt zu den Bogenschützen der Scheibenschützen wechselt.

Julius ist ebenfalls bei den Bogenschützen und wird im kommenden Jahr voraussichtlich als Jungschütze der Scheibenschützen mitmarschieren. So trägt die Familie Odendahl das Schützenwesen bereits in der nächsten Generation weiter. Der Rosenhof Odendahl hat in Allerheiligen eine lange Tradition. Gegründet von Franz Josefs Vater Hans Willi

Odendahl, war der Betrieb über viele Jahre auf die Kultivierung von Schnittrosen spezialisiert. Nachdem Franz Josef – gelernter Gärtner und Kaufmann – den Betrieb übernommen hatte, stellte er die Produktion erfolgreich auf Containeroberrosen, also Rosen im Topf, um.

Diese werden heute am Standort Neuss kultiviert und ausschließlich über den Großhandel an Gartencenter, Baumarktketten und Großhändler in ganz Deutschland geliefert.

Claudia ist inzwischen ebenfalls fest im Familienunternehmen eingebunden. Als mitarbeitende Ehefrau und kompetente Fachwirtin bringt sie kaufmännisches Wissen und Organisationstalent in den Betrieb ein. Rund 20 feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zum Team, in der Hochsaison wächst die Belegschaft auf bis zu 30 Personen an.

Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die „Rosen aus Allerheiligen“ für ihre Qualität und Schönheit weit über die Region hinaus geschätzt werden.

Für das Ehepaar Odendahl ist das Schützenwesen weit mehr als ein Hobby – es ist gelebte Heimatverbundenheit.

Umso größer ist die Freude, dass sie im Jahr der Landesgartenschau 2026 die Neusser Schützen als Königspaar 2025/26 repräsentieren dürfen.

Mit ihrer Herzlichkeit, ihrer tiefen Verwurzelung in der Region und ihrer Begeisterung für das Schützenwesen werden Claudia und Franz Josef Odendahl das Amt mit Würde, Freude und sicherlich auch einer besonderen blumigen Note ausfüllen.



Unsere „Große Festversammlung“ mit Jubilar-Ehrung



Foto: Woitschützke

Nur einen Tag, nachdem abgestimmt wurde, dass auch in diesem Jahr das Schützenfest stattfindet, stand unsere „Große Festversammlung“ auf dem Programm. Trotz Urlaubszeit waren rund 400 Gäste und Jäger der Einladung zu dieser Traditionsvorstellung gefolgt, die Major René Matzner auf das Herzlichste begrüßte. Ein besonderer Willkommensgruß galt dabei

dem Schützenkönig Bert I. Römgens, dem Königsgemahlin Saki, den Vertretern des Komitees mit Präsident Martin Flecken an der Spitze und den Ehrenmitgliedern des Korps.

Die musikalische Begleitung des Mornings hatten wiederum die beiden Klangkörper übernommen, die an der Spitze des Neusser Jägerkorps aufmarschieren,

das Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ 1912 und der Musikverein „Fröhlichkeit“ Norf.

Die Festrede wurde in diesem Jahr nicht vom Major, sondern von einem Gastredner gehalten. Hierfür hatte sich der Ehrenregimentsadjutant Volker Schmidtke zur Verfügung gestellt. Volker, der das „Licht des Schützenfestes“ 1984 beim Jägerzug „Annemarie“ erblickte und lieben lernte, berichtete in seiner launigen Rede über seine Erfahrungen mit dem Jägerkorps, wobei er gekonnt Vergangenheit und das Hier und Heute gegenüberstellte.

Schlussendlich stellte er fest, dass die Jäger ein Urgestein und ein Garant für unser großartiges Fest sind. (Anmerkung der Redaktion: Die komplette Rede von Volker ist in dieser Ausgabe zu finden). Eine tolle Festrede, die mit viel Applaus und Dankesworten von Major René Matzner bedacht wurde.

Dem Schützenkönig konnte Major René Matzner melden, dass die Jäger in diesem Jahr in 47 Einheiten mit ca. 780 aktiven Marschierern am Schützenfest

besser bei brückner

Innenbau - Möbelbau - Messebau - Laboreinrichtungen

Brückner Tischlerei

Eppingsheimer Straße 33
41472 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 59 18 89
E-Mail info@brueckner.de

und mit 18 Großfackeln am Fackelzug teilnehmen werden.

Nunmehr stand die Vorstellung von drei neuen Schwenkfahnen auf dem Programm, die von der Tochter des früheren Fahnenhauptmanns Hans Pesch, Ursula Koppin (Fahnentücher), dem ehemaligen Fahnenhauptmann Bernhard Posorski (Fahnentücher) und dem Neffen unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Horst Fassbender, Ulrich Norf (Fahnenstöcke), gestiftet wurden.

Diese sollen die Tradition des Fahnen-schwenkens im Corps wieder aufleben lassen. An den kleineren und leichter-

ren Fahnen sollen besonders die jungen Mitglieder ausgebildet werden. Es folgte die Vorstellung und Auszeichnung des neuen Korpssiegers Andreas Fellen, aus dem Jägerzug „Jägerliebe“, wobei im Anschluss die Sieger aller Korps das goldene Ehrenzeichen des Neusser Jägerkorps in Empfang nehmen konnten. Über die goldene Korpsnadel konnte sich neben dem Schützenkönig auch das Vorstandsmitglied Andreas Fellen freuen.

Der Schwerpunkt einer jeden „Großen Festversammlung“ ist natürlich die Ehrung der Korpstübliare und runden Geburtstage. In diesem Jahr wurden

sechs Züge und 28 Schützen und Musiker für ihr langjähriges Engagement im Corps geehrt und ausgezeichnet. In einem weiteren Programm punkt konnten die erfolgreichen Schützen aus dem Korpschießen, ihre Erinnerungsmedaille bzw. ihren Pokal samt Urkunde in Empfang nehmen. Parallel dazu erfolgte die Auslosung der Marschier-Reihenfolge, wobei ein Vertreter jedes Zuges ein entsprechendes Los ziehen musste.

Zum guten Schluss gab es seitens des Majors noch einige Erläuterungen zum Korpsbefehl und zum Verhalten an den Schützenfesttagen.

Von der Parade zur Thora: Der Nüsser „Jagdstolz“ zu Gast in der Synagoge Neuss

Am 1. August hatten wir vom Jägerzug „Jagdstolz“, mit Major und Adjutant im Schleptau, die besondere Gelegenheit, die jüdische Gemeinde Neuss zu besuchen. Seine Majestät Bert I. Römgens öffnete für uns die Türen der Synagoge in Neuss und lud zur Besichtigung und zum gemeinsamen Gespräch ein.

Dass uns seine Majestät Bert I. Römgens, als damals amtierender Schützenkönig des Neusser Bürger-Schützenvereins und zugleich Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf, die Türen der Neusser Synagoge öffnete, ist ein Zeichen von historischer und symbolischer Tragweite. Sein Engagement, Brücken zu bauen und das jüdische Leben in der Stadt sichtbar zu machen, spiegelt sich in dieser Einladung wider, die von unserem Zug mit großer Freude angenommen wurde.

Auf dem Programm stand eine gemeinsame Begehung der Räumlichkeiten, die interessante Einblicke in das jüdische Leben bot. Auch die Thora – die heilige Schriftrolle der Gemeinde – durften wir uns ansehen. Wir erhielten neben der Führung ebenso Berichte und Einblicke in den religiösen Alltag der Gemeinde in Neuss. Dafür einen großen Dank an den Jugendrabbiner Samuel Kantorovych!

Für einige Mitglieder des Nüsser „Jagdstolzes“ gewann dieser Besuch eine besondere Tiefe, da sie vor einigen Jahren an einer Schulfahrt nach Tel Aviv teilgenommen hatten. Die dort gewonnenen Eindrücke über jüdische Feiertage und Traditionen wurden in der Neusser Synagoge durch die Berichte von Majes-

tät Bert I. im lokalen Kontext verankert. Die Erkenntnis, dass diese Kultur nicht nur ferne Geschichte, sondern aktiver Bestandteil unserer Heimatstadt ist, war für die Tel Aviv-Reisenden besonders eindrucksvoll und berührend.

Im Anschluss blieben wir noch zum gemeinsamen Gespräch. Schnittchen wurden gereicht. Bei Essen und Getränken konnten wir uns über die Erlebnisse des Tages und weitere Themen, die das jüdische Leben in Neuss betreffen, austauschen. Insgesamt saßen wir mit seiner Majestät über mehrere Stunden zusammen, jeder brachte sich ins Gespräch ein. Besonders der Austausch über die Herausforderungen und Chancen des jüdischen Lebens in einer traditionsreichen Stadt wie Neuss stand im Fokus. Die Offenheit, mit der wir über die Ge-

schichte der Gemeinde, die Bedeutung von Gemeinschaft und die gegenseitige Verantwortung sprachen, zeugte von großem Respekt auf beiden Seiten. Es wurde deutlich: Trotz unterschiedlicher Traditionen – der Schützentradition hier, der jüdischen Tradition dort – gibt es eine gemeinsame Basis in Werten wie Gemeinsinn, Verantwortung und der Pflege der Heimat. Wir hätten noch Gesprächsstoff für weitere Stunden gehabt, für viele von uns war der Austausch der eigentliche Höhepunkt des Nachmittags.

Der Besuch war für alle Teilnehmenden eine bereichernde Erfahrung, ein herzliches Dankeschön gilt seiner Majestät Bert I. und der jüdischen Gemeinde für die freundliche Einladung und den offenen Austausch!



Grün-weiße Stunde am Krönungssamstag



Früher war es üblich, dass der Major die Zugführer bei der Zugführerversammlung (1. Versammlung im neuen Jahr) auf ein paar Getränke eingeladen hat. In 2017 erfolgte hier eine Änderung und dieses Dankeschön wurde auf die gesamten Chargen des Korps ausgeweitet, wobei als Termin der Krönungssamstag ausgewählt wurde. Da die Teilnahme am Krönungszug/-ball seit Anfang der 2010er ein wenig zu wünschen übrig ließ, erhoffte man sich mit einer Einladung im Vorfeld des Krönungszuges, mehr Chargierte zur Teilnahme bewegen zu können. Da die Einladung auf 17.00 Uhr terminiert wurde, hatte das Kind auch schnell einen Namen und die „Grün-Weiße Stunde“ war geboren.

Mit dem Wunsch, die Jägeridentität und das Miteinander im Verein zu stärken und als verschworener und geschlossene Einheit dem neuen König die Ehre zu erweisen, experimentierten wir damals mit dieser Veranstaltung. Mit großem Erfolg: Zwischenzeitlich ist die „Grün-Weiße Stunde“ fest im Jahreskalender verankert und das angestrebte Ziel, die Teilnahme von 40 der 50 Züge Einheiten am Krönungszug, wurde uneingeschränkt erreicht. An dieser Stelle natürlich abermals die obligatorische Einladung an alle Züge, die bisher nicht daran teilnehmen!

Traditionsgemäß wird die Ex-Majestät zu diesem Umtrunk geladen. In diesem

Jahr folgte gar das komplette Majestätenpaar der Einladung auf ein kaltes Getränk. Vielleicht etwas Einmaliges, da sich Saki für den Krönungsbau bekanntlich nicht in ein extravagantes Kleid werfen muss, wie die Ex-Königinnen der letzten Jahre. Wobei der Gedanke an das Bild ja ein wenig das Schmunzeln ins Gesicht zaubert.

Zu den weiteren Gästen gehörten der Oberst nebst Adjutant sowie der ein oder andere Korpsführer. So folgte in diesem Jahr auch die Korps spitze der Schützenlust unserer Einladung. Mit Hauptmann „Acki“ ist Major René Matzner bereits seit Geburt verbunden, darf der Major sich doch zu den Zugkindern der „Frischlinge“ zählen. Eine besondere Situation also, wenn ein Altgedienter nach 25 Jahren letztmalig als Hauptmann in Erscheinung tritt. An dieser Stelle noch einmal unser herzlicher Dank für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit an Karl-Heinz Ackermann.

Eine kurze Begrüßung, ein ebenso kurzer Rückblick auf die vergangenen Schützenfesttage und ein Horrido auf unser Korps. Nebenbei bemerkt, wenn viele Chargen zusammenkommen, dann schallt das Horrido besonders laut durch die Neustraße. Immer wieder schön!

Zum Thema „Wusstet ihr eigentlich“ kann man hier noch die Kameraden des Zuges Mümmelmann erwähnen. Während alle Chargen auf der Neustraße





zusammenkommen, ist dieser Zug seit zwei Jahren für den Empfang der Damen am Zeughaus zuständig. Geerbt haben die Kameraden diesen Dienst vom jetzigen Hauptmannzug „Jagdhorn“. Hier werden gemeinsam mit jeweils einem Zug der Grennies, Schülu, Hubis und der Gilde die Damen in ihren langen Festtagsroben begrüßt – wobei die ein oder andere helfende Hand beim Ausstieg aus den Fahrzeugen sicherlich von Nutzen ist.

Um 17.45 Uhr heißt es dann: Antreten! Dank der Freunde des Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ 1912 geht es durch die Stadt zum Antreten des Regiments, wo uns bereits die vielen erstaunten Blicke von Schützen aus anderen Korps erwarten. Ja, wir Jäger machen etwas für unseren Zusammenhalt und die eingeschworene Gemeinschaft. Das imponiert nicht nur uns selbst – nein auch über die Korpsgrenzen hinaus.

So finden wir beim Antreten schnell unseren Platz hinter den Grenadiere und schon geht es los: Regimentsantreten, Fahneneinmarsch und Abmarsch zum Reitersieger. Mit dem Säbelgruß grüßt der Major für das Korps das neue Siegerpaar der Reiter.

Im Anschluss ein kurzer Stopp, damit der Reitersieger in der Kutsche seinen Platz

hinter den Grenadiere finden kann. Ein Gänsehautmoment ist dabei immer die Begrüßung und der Glückwunsch an den Reitersieger und im späteren Verlauf an das Schützenkönigspaar. Dieses besondere „HORRI-DOO“ schallt laut durch die engen Straßen der Stadt, man munkelt hier, wir sind die lautesten!

Die ein oder andere Straße wird noch mitgenommen, bevor wir Einzug ins Zeughaus halten. Und wenn's dann mal ein wenig später wird, wird der Krönungszug eben zeitlich nach hinten geschoben. Aber eine kurze Erfrischungspause muss schon sein.

Das Geleit zum Krönungszug ist obligatorisch, aber selbstverständlich gut. Zur großen Hofcour treten die Züge dann noch einmal im Saal an, leider haben da allerdings schon viele Züge den Weg nach Hause oder in die nächstbeste Location gefunden.

Mit dem Wissen eines tollen Auftritts unseres Korps und dem Wunsch nach mehr Beteiligung zur großen Hofcour und dem anschließenden Ball, beende ich den Artikel mit den Worten

„Schön war's mal wieder!“

Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!

Blumenzauber Kaminski

Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de



Grün-Weiße Nacht (GWN8) 2025



Nach einem Jahr Pause kam der Wunsch aus der Chargiertenversammlung heraus, wieder eine GWN8 veranstalten zu wollen. Also fingen wir an uns Gedanken über Ort und Veranstaltungsdatum zu machen. Mit Tom von der Trafostation wurden erste Überlegungen zum Event erarbeitet. Im März stand dann das Konzept und die wichtigsten Dinge

wurden fixiert. Die Suche nach einem DJ war schnell geklärt, vertraute man hier mit DJ Bulle einem altgedienten „Jäger vonne Furth“.

Erstmalig hatten wir uns für einen Termin im Herbst entschieden, weil bereits für das Frühjahr 2025 eine Jugendparty im Marienbildchen geplant war. So gin-

gen nach Schützenfest die Einladungen für die Ehrengäste raus. Viele folgten dieser dann auch. Als Gäste konnten wir unter anderem das Königspaar Franz-Josef II. und Claudia Odendahl, den Präsidenten Martin Flecken und den Vizepräsident Mario Meyen mit Ihren Damen, sowie viele Vertreter aus den anderen Korps begrüßen.

Neben den klassischen kalten Getränken wurde eine Vielzahl an Cocktails angeboten. Coole Beats und alte Klassiker ließen die Tanzfläche schnell füllen – ein richtiger Bulle versteht halt sein Handwerk. Gehüllt in grünem Licht und viel Nebel konnte man bis in die frühen Morgenstunden abzappeln.

Leider spielte der Wettergott nicht ganz mit, sodass der Außenbereich nur unter dem Schirm genutzt werden konnte – das gab der guten Stimmung aber sicherlich keinen Abbruch.

Letztlich war es ein toller und gelungener Abend unter Jägern und vielen Freunden. Der ein oder andere wird den Sonntag zur Erholung benötigt haben. Eine Wiederholung zur gegebenen Zeit ist sicher. Mein und unser Dank gilt allen Protagonisten und helfenden Händen.



FÜR JEDEN ANLASS DIE PASSENDE LOCATION

Die wohl bekannteste
Musikkneipe im
Rhein-Kreis Neuss
bietet...



...Livemusik, Partys, Sky und Dazn Übertragungen, Kicker, Dart,
eine schöne Außenterrasse, leckeres Essen und vieles mehr!

Täglich ab 16 Uhr geöffnet, zur Bundesliga ab 15 Uhr

hamtorkrug.de | info@hamtorkrug.de

IM NEUEN MARIENBILDCHEN

DIE KULTKNEIPE IM HERZEN DER NEUSTRÄBE!

5 Versammlungs- bzw. Veranstaltungsräume
und sogar eine ganze Etage für Ihre Feier
stehen hier zur Verfügung.

Montag - Samstag täglich ab 13 Uhr geöffnet

marienbildchen.de | kontakt@marienbildchen.de

Die Eventlocation für
Ihre Festlichkeit in der Innenstadt.

Hochzeit, Geburtstag, Kommunion, etc.



...ein Ort für jede Feierlichkeit

Das Fridays bietet einen schön angelegten Garten und
Kapazität für bis zu 100 Personen.
Lassen Sie sich von unserem überragendem Service und
hervorragenden Buffets verwöhnen.

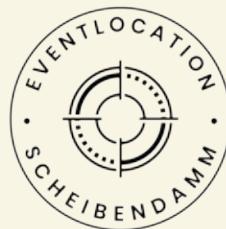
fridays-neuss.com | hello@fridays-neuss.com

Moderne trifft auf Brauchtum und Tradition.

Die Räumlichkeiten der Scheibenschützen Neuss
bieten Platz für bis zu 300 Personen.
Perfekt für große Feste.

Die Location besticht durch
ihren großen Außenbereich.

Profitieren Sie von
leckerem Essen und
dem hervorragenden
Service für Ihre Feier oder Tagung.



eventlocation-scheibendamm.de
kontakt@scheibendamm.de

Unsere Sommerlocation im Schatten
des Hamtor. Eine grüne Oase mitten in
der Stadt.

Entfliehen Sie dem Alltag und genießen Sie
eine große Auswahl an Bieren und Weinen
sowie leckeren Pizzen und Salaten.



reservierung@hamtorgarden.de



FÜR MEHR INFOS
HIER SCANNEN

Zwischen dem Hamtorkrug und dem Fridays
bereiten wir nicht nur leckere Gerichte für
unsere Gäste im Hamtorkrug zu,
sondern bieten auch Caterings
für verschiedene
Anlässe an.



Ob Zuhause, im Büro oder an unsere Locations,
unser Team steht Ihnen gerne beratend
zur Seite.

Die Falkner: Zwischen Tradition, Humor und Leidenschaft



Schützenfest 2025

Kaum zu glauben, aber das Schützenfest stand dieses Jahr plötzlich vor der Tür, schneller, als man „Horrido!“ sagen konnte. Man merkte es spätestens, als einer der Falkner-Betreuer in aller Eile Spazierstöcke zum Oberstehrenabend organisierte, völlig umsonst übrigens, denn die Falkner benötigen bekanntlich keine.

Ein echtes Highlight gab's dann am Königsehrenabend: Nico, einer der Neuzugänge bei den Falknern, konnte sich spontan einen Königsorden sichern –

und das, weil er seine Majestät Bert I. Römgens mit einem Blick anschaute, der selbst ein Reh vor Neid erblassen ließe. Herzlichen Glückwunsch noch einmal vom gesamten Vorstand!

Auch Lea, die Schwester unseres Oberleutnants, wurde mit einem Königsorden geehrt für ihre großartigen Verdienste rund um die Falkner-Fackel. Einen Großteil davon hat sie eigenhändig bemalt, eine Leistung, die seine Majestät besonders beeindruckte. Wobei man ehrlicherweise sagen muss: Die gesamte Falkner-Fackel war in diesem Jahr ein

echter Hingucker! Die „Tage der Wonne“ verbrachten die Falkner, wie schon im letzten Jahr, ganz klassisch. Der Sonntag startete früh (sehr früh!) beim Jägerzug „Diana“ 54.

Die wehklagenden Stimmen der Falkner über den 7:10-Uhr-Antretbefehl klingen uns noch heute in den Ohren, doch der Hauptmann war voll des Lobes über den perfekten Marsch, nicht nur über den Markt. Besser geht's nicht! Zwischen den Umzügen zog es die Falkner zum Jägerzug „Foder Jongens“, wo sie herzlich aufgenommen wurden. Ein großes Dankeschön gilt allen, die die Falkner im Jahr 2025 unterstützt haben:

- den beiden Jägerzügen für ihre Gastfreundschaft,
- den Eltern, die oft mehr gemacht haben, als nötig gewesen wäre,
- und natürlich allen Chargierten für ihre großzügigen Spenden auf den Chargierten-Versammlungen.

Ohne euch wäre das alles nichts. Danke für euren Einsatz, euren Humor und euer Herz fürs Jägerkorps.

Sie möchten wissen, wie auch Ihr Kind bei unseren Falknern mitmachen kann? Melden Sie sich einfach unter: daniel.handel@neusser-jaegerkorps.de und wir besprechen alles weitere.

**GOLD
SCHMIEDE**
Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

- **Handgefertigtes Schützensilber**
- **Orden**
- **Anfertigungen**
- **Umarbeitungen**
- **Service**
- **Uhrreparaturen**
- **Gravuren**

Neusser Jägerkorps von 1823

www.neusser-jaegerkorps.de



Pfänderschießen des Neusser Jägerkorps von 1823 am 31. August 2025

1. Chargiertenvogel

	Name	Zug
Kopf	Christian Hamacher	RuBTK Novesia
Rechter Flügel	René Matzner	Major
Linker Flügel	Patrick Coersten	Fahnen-Kompanie
Schweif	Heiko Froitzheim	Jagdhorn
Rumpf	Martin Weyers	Adjutant

1. Mannschaftsvogel

	Name	Zug
Kopf	Tim Duksch	RuBTK Novesia
Rechter Flügel	Christian Klatetzki	RuBTK Novesia
Linker Flügel	Lukas Nowacki	Eichenlaub
Schweif	Tom Betzner	Eichenlaub
Rumpf	Jürgen Heuser	Jagdhorn

2. Chargiertenvogel

	Name	Zug
Kopf	Dominik Kühne	Heidehirsche
Rechter Flügel	Alexander Ley	Greenhorn
Linker Flügel	Sven Hönick	RuBTK Novesia
Schweif	Thorsten Peters	RuBTK Novesia
Rumpf	Rudi Broich	Munteres Rehlein

2. Mannschaftsvogel

	Name	Zug
Kopf	Michael Richter	Enzian
Rechter Flügel	Herbert Breidenbach	RuBTK Novesia
Linker Flügel	Marcel Förster	RuBTK Novesia
Schweif	Sven Wallraff	Greenhorn
Rumpf	Christoph Pastoors	Mümmelmann





UHR
entfesterlicher Treff

Der Hans-Enkel-Gedächtnisorden

Hans Enkel trat am 13. Januar 1968 als passives Mitglied in den Jägerzug „Grüne Heide“ von 1927 ein. Später, am 21. September 1969, meldete er sich aktiv. Mit ihm seine Freunde Horst Wolter und Walter Rösken. Schon 1971 musste er eine Pause von 18 Monaten einlegen, die Bundeswehr meldete sich bei ihm. Es ging in den Norden nach Nienburg.

Dort musste er den Schlafraum unter anderem mit einem gewissen Karl-Heinz



Beek, genannt Charly, teilen. Schnell stellte man Gemeinsamkeiten fest. Charly kam ebenfalls aus Neuss und war aktiver Schütze im Grenadierzug „Mer maake möt“ von 1968. Für beide war schnell klar, da müssen wir was draus machen. So entstand eine langjährige Freundschaft.

Am 6. November 1976 schlug Hans Enkel auf einer Versammlung vor, ein jährliches Vergleichsschießen gegen den Grenadierzug in den Jahrestkalender einzubinden. Die Versammlung war mit großer Mehrheit dafür, und am 10. Februar 1979 war es dann soweit, dass erste Vergleichsschießen fand statt.

Sehr viele gemütliche Stunden haben die beiden Züge seither miteinander verbracht. Leider verstarb Hans Enkel, nach langer, schwerer Krankheit am 9. Juni 2003. Beide Züge waren sich jedoch einig, dass es mit dem Vergleichsschießen weitergehen sollte.

Bei der Feier zum 80-jährigen Bestehen der „Grünen Heide“ im Jahre 2007 stifteten die Eltern von Hans einen Orden, der Jahr für Jahr dem jeweiligen

Zugkönig zu seiner Krönung übergeben werden soll. So geschah es und so war Hönes Andreas Tiaden der erste Träger dieses Ordens.

Unterbrochen wurde das Vergleichsschießen nur durch die Coronapandemie 2021 und 2022. Bedauerlicherweise wurde das Schießen im Jahre 2025 vom Grenadierzug, wegen Desinteresse seiner Mitglieder, aufgekündigt. Eine tolle, gemeinsame Zeit endete somit.



Einbruchsschutz von Paxsecura

Leider nur für Fenster und Türen bis Widerstandsklasse 3 (RC3)

Konfigurieren Sie bei uns Ihre neue Haustür!

H&G Jeschke
•Fenster und Beschlagtechnik•

Daimlerstraße 29, 41564 Kaarst
Telefon: 0 21 31 – 76 67 12
fenster.jeschke@web.de

www.jeschke-fenster.de

Björn Müller ist neuer Korpskönig

des Neusser Regiments- und Bundes-Tambourkorps „Novesia“ der Spielzeit 2025/2026



Am Samstag, dem 4. Oktober 2025, brandete um 20:08 Uhr großer Jubel am Scheibendamm an der Kölner Straße auf. Björn Müller setzte sich gegen fünf Mitkandidaten um die Königswürde des Tambourkorps „Novesia“ durch und schoss den Königsvogel mit dem 13. Schuss von der Stange. In seinem Majestätsjahr wird er unter Björn I. geführt.

Bereits um 13:00 Uhr trafen die ersten „Novesianer“ am Scheibendamm ein, um die Räumlichkeiten für die über 60 teilnehmenden Personen herzurichten. So wurden nicht nur die Gewehre noch ein letztes Mal inspiziert, sondern auch ein kleines Kuchenbuffet, sowie zum ersten Mal ein eigener Spielraum für die Kinder unseres Korps aufgebaut.

Pünktlich um 14:00 Uhr starteten die Schießwettbewerbe. Hier können wir in diesem Jahr auf die stolze Teilnehmerzahl von 27 Aktiven, sieben Passiven, sowie 21 Partnern verweisen.

Das Pfänderschießen ergab folgende Ergebnisse:

- Kopf-Ritter:
Max Mintel mit dem 14. Schuss
- Ritter des rechten Flügels:
Marcel Förster mit dem 37. Schuss
- Ritter des linken Flügels:
Christian Hamacher mit dem 37. Schuss
- Schweif-Ritter:
Leonard Willwertz mit dem 18. Schuss

Bester Schütze des Schießwettbewerbs der Aktiven wurde mit insgesamt 53,4 Ringen unsere Majestät Björn Müller.

Wir gratulieren allen Scharfschützen zu ihren Gewinnen und wünschen unserer Majestät, seiner Königin und seinen Rittern eine wunderschöne Saison 2025/2026.

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 02131-133840
TELEFAX: 02131-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

Festansprache anlässlich der „Großen Festversammlung“ am 20. Juli 2025



Hochverehrter Schützenkönig Bert Römgens, lieber Saki, Herr Präsident Martin Flecken, Herr Oberst Bernd Herten, nebst Adjutanten, verehrte Herren des Komitees, sehr geehrter Korpssieger Andreas Fellen, mein lieber Major René Matzner und die Herren des Vorstands, werte Festgäste und vor Allem – „Liebe Jäger“.

Ich komme noch einmal zu meinen Ein-

stieg zurück: „Festansprache“ – ein großes Wort. Es war auf einer dieser sinnlosen Veranstaltungen mit René ... ups, habe ich sinnlos gesagt, ich meine natürlich zahllos!

Ich betone: einer dieser zahllosen Veranstaltungen mit René, in der er mich fragte, ob ich an diesem Vormittag die Festansprache halten möchte. Ich fragte Motto?

René: Egal, Hauptsache es spricht mal jemand anderes an diesem Morgen. Gut, habe ich gedacht, dann mach ich's.

Bei näherer Betrachtung meines Vorhabens kam mir in den Sinn, dass es vielleicht kein Vorteil ist, bei einer ohnehin schon morgendlichen Veranstaltung, ausgerechnet nach so einer stimmungsvollen „Zog Zog Versammlung“ gestern Abend, sich auf das rhetorische Parkett zu wagen.

Ich erinnere an letztes Jahr, wo wir bei zeitgleicher Veranstaltung eine wahre EM-Euphorie in unserem Land hatten. Ztausende Schotten machten

Deutschland zu einer friedlichen Partymeile, 50.000 Holländer hüpfen in Leipzig von links nach rechts und verpassten jedem Schützenzelt ein musikalisches Dauergehirnwurm-Syndrom.

Ihr erinnert Euch sicher auch noch an die holländische Kapelle hier im letzten Jahr zu dieser Stunde. Die haben sich nen Ast abgespielt, damit hier Stimmung rein kam (nach links...., nach rechts....).

Es ist ihnen am Ende nicht ganz gelungen diese Stimmung zu transportieren, was meiner Meinung ausschließlich an der Uhrzeit lag. Nun habe ich mir im Vorfeld ein paar Gedanken gemacht, wie die Atmosphäre wohl heute ist.

Ich möchte gerne einen spontanen Stimmungstest mit Euch und der Musikkapelle „Frohsinn Norf“ unternehmen. Dieser ist recht einfach und für Euch gar nicht so aufwendig. Euer Beitrag besteht nur aus einem Wort, welches Ihr zum richtigen Zeitpunkt intonieren müsst. Das schöne ist, Ihr wisst genau, wann Euer Einsatz ist.

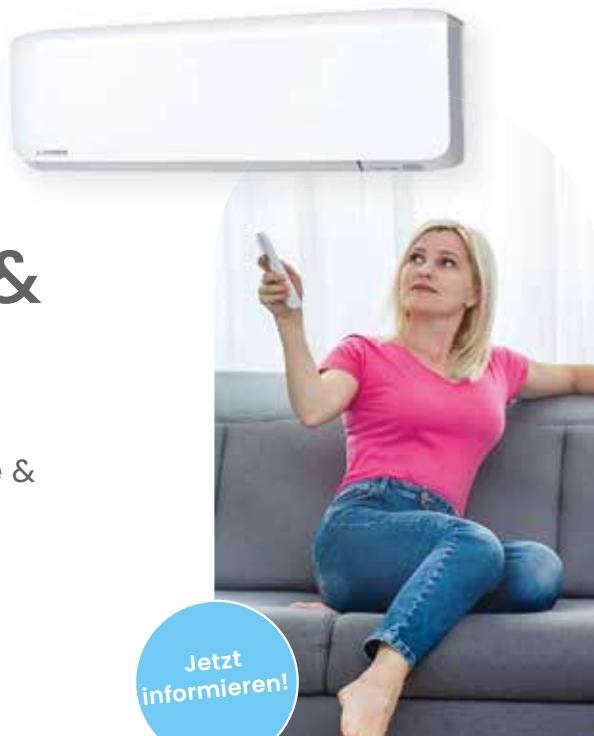


Günstig kühlen & clever heizen

Luft-Luft-Wärmepumpen – die clevere & kostengünstige Lösung.

Einbau · Wartung · Reparaturservice

Jetzt
informieren!



Telefon 02166 / 1444 920 · info@mpk-klima.nrw · www.mpk-klima.nrw

Herr Kapellmeister im bitte um das Musikstück, welches für gewöhnlich Eure Pause einläutet: Musikstück Refrain „Tequila“! René; besser geht nicht, ich bin fertig ;-) Dank an „Frohsinn Norf“ Euer Name ist wahrlich Programm.

Kurz zu meiner Person:

Mein Name ist Volker Schmidtke, bin inzwischen 60 Jahre alt und habe das Licht des Schützenfestes 1984 beim Jägerzug „Annemarie“ erblickt und lieben gelernt! In diesem traditionsbewussten Zug (wie es eigentlich alle Jägerzüge sind) habe ich die Vorzüge generationsübergreifender Gemeinschaft kennen gelernt.

Die „Jungen“ lernen von den „Alten“ und die „Alten“ bleiben durch die „Jungen“ jung. Nach 16 Jahren und inzwischen Oberleutnant des Zuges, durfte ich 15 Jahre als Regimentsadjutant an der Seite von Oberst Dr. Heiner Sandmann reiten, der inzwischen Ehrenoberst ist. Nicht er war es, sondern meine Frau und die Liebe zu den Pferden, dass ich inzwischen 10 Jahre im Sattel des Neusser Reitercorps sitze.

Kinder, wie die Zeit vergeht, wenn man Spaß hat! Unbestrittenes Highlight: mein 3-jähriges Siegerjahr 2019/22. In einer Zeit, die für uns sehr unwirklich war, die „Coronazeit“. Eine Zeit, die wir wohl alle nie wieder erleben wollen. Die uns aber auch noch einmal klar gemacht hat, was uns zwei Jahre lang gefehlt hat, und wie so häufig, hat man anschließend eine ganz andere Wertschätzung zu Dingen, die vorher pure Gewohnheit waren.

Wer sich der 2. Auflage von Joseph Langes Werk „Bürger und Bürgersöhne“ widmet, findet sogar eine verbindende Geschichte über Reiter und Jäger. In diesem knapp 700-seitigem DIN A 4 Wälzer, Arial 12, steht folgendes:

1875 setzte der damalige Reiterchef Peter Kallen eine Uhr als Prämie aus, und zwar für den „strammsten Parademarsch“! Der Sieger wurde schließlich zwischen zwei Jägerzügen ausgelost. Ich überlege, ob ich unseren Reiterchef Axel Hebmüller überreden soll, dass er diese großzügige Spende noch einmal ins Leben ruft.

Ich glaube nur, dass die Bedeutung des „strammsten Schützen oder Marschierer“ im Regiment, heute alkoholtechnisch in die falsche Richtung geht, zumindest wenn ich an den Dienstagabend Vorbeimarsch denke. Nur mal so laut gedacht.

Ich sprach eben bei meinem Zug „Annemarie“ von Generationsübergreifend. Laut Joseph Lange war das in den Anfangsjahren im Jägerkorps nicht selbstverständlich. Bei der 75-Jahr-Feier 1998 sprach man vom „ewig jungem und flinken Jägerkorps“, sprich: Die ewige Jugend. Wenn ich so in die Runde schaue..., kommt alles wieder.

Woran hat es gelegen, dass man solche Aussagen tätigte? Damals ging man als erwachsener Jäger oder in den Stand der Ehe überwechselnder Jäger in das Grenadierkorps. Also mit dem Erwachsen werden und der Frau wurde man Grenadier. Schon seit längerem unvorstellbar!

Man könnte fast ketzerisch die Frage stellen: haben die alten „Jäger Gelehrten“ im 19. Jahrhundert schon geglaubt, dass die Frauen unserem Schützenwesen Schaden könnten? – Natürlich nicht! Ich war nur auf Eure Reaktion gespannt. Dabei war es doch damals, wie heute nicht anders. Beschreibt man in Neuss einen Mann, könnte man sagen: „Männer sind wie Schützenvereine: Ver spielt, laut, stolz – und ohne Frau völlig aufgeschmissen.“

Im Reitercorps ist es mehr als gelebte Tradition, auf Schützenfest am Montagmorgen beim Gartenfest eine Damenrede zu halten. Ein echter Höhepunkt. Es ist übrigens auch ein wohl behütetes Geheimnis, wer denn die Ehre hat diese launische Rede zu halten.

Eine Damenrede soll die Vorzüge der werten Damen hervorheben. Sie ist spritzig, charmant und amüsant, – nie vulgär aber immer pointiert. Dort erscheinen dann schon mal so schlaue Zitate wie:

„Die Frauen machen sich nur deshalb schön, weil das Auge des Mannes besser entwickelt ist, als sein Verstand.“

Doris Day hat das einmal gesagt. Aber auch Witze wie: „Single Mann postet: Suche Frau! Vier Frauen gefällt das, 173 Männer schreiben: „Nimm meine!“

Darf man das heute noch sagen? Oder fällt das schon unter's Gendergesetz? Ich denke ja. Man muss ja heute generell aufpassen, was man sagt, liked oder sogar kommentiert.

Eine kleine Geste wie ein „Daumen hoch“ zu bestimmten Themen, kann Dir schon einen ausgewachsenen Shitstorm einbringen. Ebenso wird ein „Nein“ heutzutage fast gar nicht akzeptiert. Ich

kannte dieses Wort noch von meinen Eltern und ich habe es auch verstanden. Das scheint heute unmöglich.

Auch diese Schnelllebigkeit heute mit all den Medien ist unfassbar. Da lob ich mir doch die 80er! Allein die Filme zu der Zeit waren großartig. Es gab lange Einstellungen, ruhige Kamerafahrten und viel Raum für Atmosphäre. Rocky Balboa, er brauchte in jedem Film mindestens eine Viertelstunde zum Nachdenken! Heute schnelle Schnitte, Maschinengewehr Dialoge und die Handlung überholt sich fast selbst. Ohne ein ärztliches Attest, das man NICHT an „Epilepsie“ leidet, sollte man erst gar nicht ins Kino kommen.

Wer kennt noch den Film: „Spiel mir das Lied vom Tod“ mit Charles Bronson, Claudia Cardinale und Henry Fonda. Ein Kurzfilm von 2 Stunden und 45 Minuten mit relativ wenig Ereignissen. In der 16-minütigen Anfangsszene irren 3 verruchte Cowboys an einem verlassenen Bahnhof herum. Und ständig und ununterbrochen quietscht ein Windrad, 16 Minuten lang!

Dann passiert es, die legendärste Szene des Filmes nach ca. 10 Minuten, als ein schiegender Cowboy eine Fliege mit dem Revolverlauf fängt. Das war Kino! Wir haben es geliebt.

Eine andere Geschichte aus den 80ern kommt aus dem Lukaskrankenhaus: Als ich dort anfing, gab es damals Besuchszeiten von 16:00 bis 18:00 Uhr. So kam es, dass die Eingangshalle sich langsam und stetig füllte, bis sie richtig voll war. Vor einer großen Steintreppe, die inzwischen nicht mehr existiert, hing ein armdickes Seil, welches den Aufgang versperrte.

Die Besonderheit zu heute ist, dass es in dieser Halle trotz der Menge an Menschen mucks Mäuschen still war. Ledig-

**BESUCHT UNS
– ONLINE! –**



lich ein Flüstern war zu hören. Als dann um kurz vor 4 eine ca. 1,40 cm große Ordensschwester dieses Seil abhing, wartete jeder, bis sie außer Sichtweite war und die Besucher gingen gemächlich zu ihren Angehörigen.

Heute gäbe es erst einmal großes Unverständnis für Besuchszeiten. Die Halle würde die Akustik einer Bahnhofshalle haben – und der Ansturm auf die Stationen wäre vergleichbar mit der ersten MediaMarkt-Eröffnung in Polen. Die Zeiten ändern sich. Das ist zwar keine neue Erkenntnis aber zumindest eine, die wir in Betracht ziehen müssen. Wir sollten für unser Schützenfest die richtige Mischung finden. Es kann nur heißen: Traditionen und Brauchtum bewahren, denn sie sind ein Stück Geschichte eines jeden Vereins. Ziel kann es nur sein, die- se Zeitgemäß anzupassen.

Das hat unter anderem mit Offenheit und in jeder Hinsicht respektvollem Umgang zu tun. – Ich glaube wir können das. Frei nach dem Motto: „Wat im Rheinland zählt, is nit immer, wat im Gesetzbuch steht – sondern wat im Herzen stimmt.“ Welches Korps sollte das neben den eben erwähnten Grenadiere, besser wissen als Ihr Jäger! Andreas Kaiser hat die Historie und vor

Allem die Bedeutung des Jägerkorps in der Jubiläumsfestversammlung 2023 hervorragend abgebildet. Er sprach von Schützen DNA, Fußabdrücken, dem großem Spiel und dem geteiltem Glück, welches sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Ich kann nur noch zwei Sachen ergänzen: 1. Ich lehne mich mal weit aus dem Fenster und behaupte, es gibt weltweit keinen Kurs, der nur mit Männern belegt wird und der heißt: „Hut Federn kräuseln!“... Ich wiederhole; „Hut Federn kräuseln!“ Da sitzen erwachsene Männer und streicheln zärtlich Ihre Hutfedern mit einem Läusekamm! – Respekt!!! Das gibt es wahrlich nur in Neuss und wird auch noch als normal empfunden.

2. Und jetzt zum ernsten Teil. Ich bin seit 41 Jahren Schütze und es gibt emotional für mich tatsächlich keinen bewegenderen Moment, wie den Einmarsch der Höhnesse mit Majestät, Oberst, und Komitee am Montagabend ins Festzelt.

Ich habe es als Jäger erlebt, als Adju (auch mit Horn) und auch jetzt als Reiter lasse ich mir dieses stimmungsvolle Spektakel nie entgehen! Die Stimmung davor (der Moment, wo der Bus noch das Komitee sucht), während des Ein-

marsches und danach (inkl. dem Moment, wo der Jägeradjutant dem Major das Mikro wegnimmt)

Das ist jedes Mal Gänsehaut Garantie für mich und einzigartig!

Liebe Jäger Ihr seid ein Urgestein und ein Garant für unser großartiges Fest. Ihr habt eine hervorragende Korpsspitze, die genügend Frische mitbringt, um Traditionen zu erhalten, zu gestalten und zu beleben. Ich möchte Euch zum Schluss einem häufig zitierten Spruch von Antony Hopkins auf dem Weg geben, der aber einfach nur passt:

Keiner von uns kommt hier lebend raus. Also hört auf, Euch wie Andenken zu behandeln!

Esst leckeres Essen.

Spaziert in die Sonne.

Springt ins Meer

Sagt die Wahrheit und tragt Euer Herz auf der Zunge.

Seid albern.

Seid freundlich

Seid komisch.

Und ich füge hinzu:

Feiert Schützenfest

Für nichts anderes ist Zeit!

Horido

Herzlich Willkommen in der Traditionsgaststätte

„HERMKES BUR“

Rheydter Straße 100 · 41464 Neuss · Telefon (0 21 31) 74 25 183 · hermkesbur@gmail.com

Öffnungszeiten: Täglich ab 16 Uhr · Dienstag Ruhetag

Im Ausschank: Bolten Alt · Bitburger Pils · Früh Kölsch · Benediktiner Weizen



Unsere Traditionsgaststätte erfreut sich wachsender Beliebtheit. Wir bieten neben guten und preiswerten Speisen auch viel Platz im schönen Biergarten. Es stehen drei Versammlungsräume, ein Schießstand und eine Kegelbahn zur Verfügung. Veranstaltungen bis 140 Personen können bequem durchgeführt werden.

Erlebt die warme Jahreszeit in unserem Biergarten. Dabei gemütliche Stunden genießen und im Anschluß einen schönen genussvollen Abend erleben: „Genießen und Feiern bei uns“ · Wir freuen uns auf euren Besuch.



Übung macht den Meister

Die in 2023 wieder ins Leben gerufene Veranstaltung verhilft nicht nur neuen Zügen zum richtigen Schritt

Am Freitag, 8. August, fand die diesjährige Marschübung des Neusser Jägerkorps auf dem Parkplatz des Berufskollegs für Technik und Informatik im Hammfeld statt.

Die in 2023 wieder aufgelebte Tradition dient dazu, wichtige Kommandos und das korrekte Marschieren zu üben. Was für neue Züge eine Pflichtveranstaltung ist, nutzen ältere Züge dazu, ihre Kenntnisse aufzufrischen und ihre Erfahrungen an die neuen Züge weiterzugeben.

So hatte sich am Hammfeld eine stattliche Anzahl von Jägern eingefunden, um sich unter den Augen von Schützenkönig Bert Römges, Oberst Bernd Herten, Präsident Martin Flecken und der Korpsspitze, mit Major René Matzner und Adjutant Martin Weyers, in die formale Art des Marschierens einweisen zu lassen. Um es nicht bei der Theorie zu belassen, wurde natürlich direkt im Anschluss das zuvor Erlernte bei Vorbeimärschen an den Gästen unter Beweis gestellt.

Was anfangs noch etwas laienhaft aussah, wurde über die Zeit gesehen immer besser, sodass man zu Recht von einer gelungenen und erfolgreichen Veranstaltung sprechen kann.

Für die passende Marschmusik sorgte das Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“, deren Männer die Gelegenheit nutzten, das Einschwenken bei der Parade zu üben.

In der Werkstatt des Berufskolleg war wieder ein Satz Holzgewehre entstanden, mit dem der neue Jägerzug „Treu zur Nachbarschaft“ ausgestattet wurde. Der Werkstattleiter Dieter Bullmann, gilt ein besonderer Dank für diese tolle Unterstützung.

Bei kühlen Getränken und anregenden Gesprächen ließ man den Tag ausklingen, voller Erwartung, das Erlernte beim Oberstehrenabend am nächsten Tag anzuwenden.

Fackelrichtfest 2025



Am Dienstag vor Schützenfest, fand unser (seit letztem Jahr übrigens auch traditionelles*) gemeinsames Fackelrichtfest, zusammen mit unseren Freunden der Neusser Schützengilde und der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft Neuss

1899 e.V., wie gewohnt an der Fackelbauhalle auf der Blücherstraße statt.

Ausgerichtet wurde es in diesem Jahr turnusmäßig von uns Jägern. Zum Beginn der Veranstaltung begrüßte Major

René Matzner die versammelten Gäste, darunter natürlich seine Amtskollegen aus Schützengilde und Hubertus sowie den Schützenkönig Bert I. Römgens nebst Königsgemahlin Saki.

Ebenfalls erschienen waren einige Herren des Komitees mit ihren Damen, an der Spitze Martin Flecken und Regimentsoberst Bernd Herten mit Adjutant Stefan Lülsdorf.

Die hohen Repräsentanten des Neusser Schützenwesens und die anwesenden Mitglieder des Komitees ließen sich nach der Begrüßung von den jeweiligen Majoren die Fackeln ihres Korps präsentieren.

18 Großfackeln mit Themen wie „Musik knapp und teuer“ (Fahnenkompanie), „40 Jahre Herz Jesu/NJK“ (Falkner), „Evolution der Jäger“ (Jgz. „Stolze Nüsser“) oder aber die Last-Minute-Fackel „Das schönste wat mer han is d'r Jägerball“ (Jgz. „In Treue Fest“), gab



EVENTS IM HERZEN VON NEUSS

Ob Tagungen, Seminare, Firmen- oder Familienfeste: Das **Dorint Kongresshotel Düsseldorf/Neuss** ist die perfekte Location für jeden Anlass. Ihre Feier richten wir im kleinen Kreis oder großen Stil aus – in unseren Veranstaltungsräumen oder der Stadthalle, die direkt mit unserem Hotel verbunden ist.

Jetzt anfragen unter **Tel.: +49 2131 262-0** oder **bankett.neuss@dorint.com**

Allen Schützen und Gästen wünschen wir ein schönes Schützenfest!

Dorint · Kongresshotel · Düsseldorf/Neuss · Selikumer Straße 25 · 41460 Neuss · dorint.com/neuss



es in diesem Jahr aus unseren Reihen zu begutachten. Majestät Bert Römgens zeigte sich sehr interessiert und verlieh, aufgrund der gebotenen Baukünste, noch den einen oder anderen seiner Königsorden an die fleißigen Fackelbauer. Im Übrigen durfte sich jedes Fackelbau-Team über eine Flasche Ouzo freuen, die Seine Majestät, mit tatkräftiger Unterstützung unseres Hauptmanns Heiko Froitzheim, als Dank für ihren Einsatz und die Mühen verteilte.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Bundesschützenkapelle unter der Leitung von Martin Lorenz und um das leibliche Wohl kümmerte sich das fleißige Team im Imbisswagen aus dem Hause Thullmann mit leckeren Kirmesklassikern. Ein rundum gelungener Abend.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten und allen fleißigen Helfern, die es möglich gemacht haben, dieses besondere Fest auf die Beine zu stellen, und somit maßgeblich für den wundervollen Abend verantwortlich sind/waren.

Ein besonderer Dank geht an den Jägerzug „Treu zur Vaterstadt“, der sich in diesem Jahr um den Getränkewagen und den Service gekümmert hat.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr, wenn wir bei der Schützengilde zu Gast sein dürfen.



*Tradition

Die Aussage, dass etwas nach dreimaligem Stattfinden zur Tradition wird, ist im Rheinland verbreitet und wird dort als Brauchtum bezeichnet, sobald es erfolgreich dreimal hintereinander durchgeführt wurde. Der Begriff Tradition an sich ist jedoch nicht auf eine bestimmte Anzahl von Wiederholungen festgelegt, sondern wird durch die Überlieferung und Weitergabe von Werten über Generationen hinweg definiert und bildet einen Prozess, der Identität und Stabilität schafft.

scan den code,
um unsere Webseite
zu besuchen

- 02131-25556
- büttger straße 79 • 41460 neuss
- www.stempel-doerr.de
- info@stempeldoerr.de
- firma_doerr



Wir sind dein verlässlicher, flexibler und leistungsfähiger Partner für:

Gravuren von Meisterhand
Folienbeschriftung und Folienverklebung
Werbe-, Firmen- und Praxisschilder
Stempel und Zubehör
Schützen- und Vereinsbedarf

Vom Fackelzug zum Wackelzug ...

... oder unsere Schützenfest-Highlights als Siegerpaar



Der Sieger mit Ehefrau Susann

Der Freitag – Der Tag davor

Nach wochenlanger, intensiver Vorbereitung auf unser geliebtes Heimatfest stand nun der erste Termin des diesjährigen Schützenfestes an.

Und was für ein Auftakt, stolze Eltern (Omis, Opis, Tanten, Onkels...die komplette Verwandtschaftspalette), Majestät, Siegerkreis und Komitee waren vertreten, der Klang der ersten Takte Kirmesmusik – und das alles im Schatten von St. Quirin. Angeführt vom Musikverein Holzheim, begleitet von Oberpfarrer Andreas Süß (Geburtstagskind des Tages) und Fahnenenschwenkern, zogen die Kinder und Betreuer des Kindergartens Sankt Quirin mit ihrer traditionellen „Parade“ souverän ihre Kreise auf dem Münsterplatz.

Der restliche Tag kompakt: Weiter zum Rheinischen Landestheater auf Einladung des Landrates, danach fix nach Hause frisch machen, umziehen, 17.00 Uhr Treffen an der Hessentorbrücke, Fasanstich, noch kein Kirmeswetter, Kirmesrundgang, Wetter kommt so langsam in Kirmesstimmung, Treffen mit dem Zug, Feuerwerk, Ausklang, Bierchen, Currywurst... erster Tag check.

Der Samstag

Vormittags „Böllern“, das Donnern der Geschütze, Fahnen hissen, Festgeläut, Gaudete ... endlich. Kann losgehen, wir sind startklar, im Anschluss kurz nach

Hause, frisch machen, umziehen, zurück in die Stadt.

„Du, des Neusser's Freud und Lust“ – da Freud und Leid aber bekanntlich immer nah beieinander liegen sollte man niemals die vergessen, die von uns gegangen sind und nicht mehr mit uns feiern können.

Vor dem Totengedenken des Neusser Bürger-Schützenvereins auf dem Marktplatz trifft sich das Neusser Jägerkorps zur Ehrung unserer Verstorbenen im Quirinus. Jedes Jahr kein leichter Gang, aber eine wichtige Zeit der Ruhe und des Erinnerns, bevor der Trubel los geht. Es erdet ungemein und ist eine ganz wunderbare Tradition, die ich persönlich jedem ans Herz legen kann.

Im Anschluss ein paar kurze Gespräche, ein schnelles Bierchen zur Stärkung und dann auf zum nächsten Tagespunkt. Das eben bereits angesprochene Totengedenken, Aufmarsch mit Korpsspitze und Fahnenkompanie, im Anschluss die Reveille - was für eine krasse Gefühlsachterbahn.

Von „Von guten Mächten“, ein (wunderschönes) Lied, das mich emotional richtig kalt erwischt und für eine Träne im Auge gesorgt hat, zu „Freut euch des Lebens“ direkt Vis-à-vis der Musik,

wo einem die Gänsehaut in Wellen den Rücken runter läuft. Unbeschreiblich!!!

Vom Markt ins Vogthaus, dann Abmarsch zum Antreten, Fackelzug, diesmal ohne Regen, Ausklang im Vogthaus, Pizza auf der Neustraße, Taxi und ab ins Bett. Zeitpunkt: unbekannt.

Der Sonntag

Der Morgen kurz und knapp: Treffen am Rathaus, ab zum Hochamt, kurzes Frühstück, Antreten, Abnahme, Aufmarsch und dann warten, warten auf die Frontabnahme von Majestät, die ersten Hörner gehen nach „vorne“.

Dann folgt für mich einer der schönsten Momente des Festes, der Aufmarsch der Hönesse. Major und Adjutant reiten vornweg, der Hauptmann folgt auf dem Huf und dann, zu den Klängen von Graf Waldersee/Tochter Zion schiebt sich das Blumenmeer den Markt hinauf – Gänsehaut am ganzen Körper, bis auf die Pupillen. Die Grenadiere singen, die Zuschauer auf den prall gefüllten Tribünen und vom Rathausbalkon klatschen und jubeln.

Ein kurzer Blick nach oben, Susann steht am Fenster, ich fühle Glück, Stolz & Demut in mir aufsteigen, dass ich diesen Moment jedes Jahr erleben darf und sie ihn in diesem Jahr von dort oben mit mir teilen darf.



Besuch im Kindergarten

Kurz noch Spalierstehen für Bert und dann zurück zum Zug und warten auf die Parade. Die Reihe ist nahezu perfekt, aber „Augen Rechts“ ist nicht unsere Stärke, aber das kriegen wir auch noch hin, man wächst mit seinen Aufgaben. Kurz ins Vogthaus Sachen ablegen und dann ins Rathaus zu unseren Damen. Die Aussicht von dort oben auf den Marktplatz, über den man eben noch selber marschiert ist, ist schon spektakulär. Im Anschluss geht es ins Zeughaus zum Königsmahl. Was für eine Tafel, was für eine Kulisse, was für ein Moment, da wird das Essen fast zur schönsten Nebensache der Welt.

Kurze Fotosession mit Majestät und dem Siegerkreis, zwei kurze Schnäpse an der Theke und das war dann schon die Mittagspause.

Der Rest des Tages im Zeitraffer: Klamotten holen im Vogthaus, Blumenhorn untern Arm, ab zum Antreten, Festzug, Ziel ist das Zelt, gemütlicher Ausklang mit unseren Damen, Grenadierball und dann ab ins Bett.

Der Montag

Auf Einladung des Reitercorps fing unser Tag gemeinsam im Dorint Hotel an. Ein kurzweiliger Vormittag in bester Ge-

sellschaft, mit einer humorvollen und sehr unterhaltsamen Damenrede. Top Einstieg in den Tag. Von dort aus ging es mit der Korpsspitze zu einem kurzen Besuch auf das Biwak am Rheinischen Landestheater und dann weiter zum Volksbank Biwak auf dem Münsterplatz. Unterwegs schrieb Gustav schon: „Wo bleibst du? Das Schützenportal wartet!!!“, ein schnelles Bierchen bei meinem Zug, Gustav einsammeln und nix wie zum Portal. Gewohnte Pose einnehmen, Zack unser traditionelles Foto 2025 ist im Kasten.

Kurz vorgespult: Fertig machen, Antreten, Aufmarsch, Festzug – unsere Damen sitzen jubelnd auf der Tribüne, extra schöner Vorbeimarsch -, runter ins Zelt, ein wenig relaxen, dann erneutes Antreten und Rückzug des Regiments.

Nach dem Umzug treffen wir uns mit den Damen im Zelt und dann geht es gesammelt auf die Bühne. Wir platziieren uns und machen jede Menge Fotos, wer weiß, wann man sowas nochmal erleben darf. Das Zelt wirkt riesig von dort oben, Mega Kulisse, die Hütte füllt sich, es geht langsam, aber sicher auf 21.00 Uhr zu – Jägerball.

22.30 Uhr: Angeführt von Martin und Heiko beginnt der Einmarsch von Ma-



Hönesparade



jestät (natürlich mit Horn) und Komitee, dann kommen unsere Jungs - unsere Hönesse – in einer Reihe durchs Zelt, Hörner hoch – auf die Bühne und verwandeln dort alles in ein Blumenmeer. Ich bin so stolz und dankbar, dass ich Teil dieser Gemeinschaft sein darf – Danke Jungs, ihr seid spitze.

Der Rest der Nacht im Schnelldurchlauf: Ehrentanz, Sirtaki mit Bert & Saki, tanzen, feiern, den Moment genießen, Jägerball halt. Die Zeit vergeht viel zu schnell. Die Musik ist aus, der Ball ist vorüber, der Drops ist gelutscht und die Messe gelesen. 04.30 Uhr das Zelt ist zu. Auf zum Taxi, schnell nach Hause, 05.00 Uhr Horn an die Garderobe hängen, noch ein schnelles Röhrei und dann ab ins Bett.

Der Dienstag

Gerade zwei Mal rumgedreht und zack geht der Wecker, ab in die Küche Frühstück vorbereiten. Die Damen des Zuges kommen zum Katerfrühstück.

Kurz ins Bad, nach einigen Restkörpererhaltungsmaßnahmen reicht es optisch für den Start in den letzten Kirmestag.

Long Story short: Für's Frühstück beim „Rehlein“ zu spät, unterwegs mit der Korpsspitze beim Biwak-Hopping, Blumenhorn ne Stunde zu früh am Treff-

punkt, ok, dann eben Abbruch und Aufbruch direkt in die Stadt. Mit Blumenhorn unterm Arm zum Vogthaus, schnell noch die Reste einer lauwarmen Haxe als „Quasi Frühstück“ einverleibt (Basis muss sein, der Motor braucht Treibstoff). Kurzes Telefonat mit Susann: Unser „Katerfrühstück – nur für Miezen“ kam gut an, alle satt & zufrieden. Happy Wife, happy Life. Apropos Treibstoff, zwei Bierchen und dann Abmarsch, Antreten und vom Festzug ins Zelt.

Ich bin ja tendenziell Semi-Fan von Überraschungen und war wirklich überrascht, als ich mich im Zelt von den Shirts unserer Damen quasi sechsmal selber anlache. Da ahnte ich aber noch nicht, was als Nächstes kommt. Buttons mit meinem Konterfei drauf und dem Schriftzug „Wir sind Andi“ – nein seid ihr nicht, aber der Versuch ehrt euch sehr. Als Finale taucht der komplette männliche Teil des Zuges zu meinen „Ehren“, mit einer Art „hautfarbenen Badekappe“ auf, in Anlehnung an meine Kurzhaarfrisur. Niko und Matze kamen ohne dieses Accessoire aus, die bringen von Natur aus ähnlich viel Haupthaar mit wie ich. Nun gut, dann zieht eben beim Wackelzug ein Rudel polierte Glatzen durch die Neusser Innenstadt – sicherlich auch eine Überraschung für Neuss.

Der Rest vom Schützenfest: Königschießen auf der Wiese, neuer Schützen-

könig, Zapfenstreich im Zelt, Antreten, Wackelzug, ein letztes Mal volle Konzentration, Vorbeimarsch und das war's. Ausklang im Vogthaus, Zapfenstreich auf dem Münsterplatz, Taxi und ohne Umwege ins Bett. Aus die Maus.

Der Mittwoch – Der Tag danach

Der Morgen im Schnelldurchlauf: kurze körperliche Inventur, alles noch dran und da wo es hingehört, die linke Schulter heult ein bisschen rum, aber „et is, wie et is“ is ja schließlich wie jedes Jahr. Frühstück, Koffer packen, fertig machen, los geht's zum „letzten Gefecht.“

Auf geht's zum Radi-Essen ins Vogthaus, die Korpsspitze gibt sich die Ehre, es wird ein bisschen enger, aber Platz ist bekanntlich in der kleinsten Hütte.

Nach dem Essen wird es spießig – Zugsau und Zuglämmchen finden zielsstrebig ihre neuen Besitzer.

Unsere Damen küren erstmalig ihre eigene Zugsau, die „Feldwebelin“ scheitert hierbei an ihrer eigenen „Uniformordnung“ und wird somit zum ersten „Zugferkelchen“ der Geschichte.

Alles weitere kurz zusammengefasst: ein gemütlicher Ausklang als Abschluss für ein wundervolles Schützenfest.



Der Siegerkreis

© Graca Darius Bialojan www.mangual.de



Die „Jägerliebe“ beim Jägerball

Das Resümee

Das war ein kurzer Querschnitt unseres Schützenfestes, quasi „Die Pflicht“ jetzt kommt noch „Die Kür“. Wir hatten bis jetzt viele unvergessliche Momente und durften viele wunderbare Menschen treffen und kennenlernen.

Lieber Bert, lieber Saki, liebe Könige und liebe Sieger, liebe Jägerliebe, lieber René, lieber Martin, lieber Heiko, liebe Jäger und alle die uns mit Rat & Tat zur Seite gestanden haben, wir möchten uns bei euch allen bedanken, für alle Antworten auf die tausende von Fragen die man so hat, für alle Feierlichkeiten

an den man teilnehmen durfte, einfach für alle bisherigen Momente. Ihr habt es so besonders und einzigartig gemacht.

Von ganzem Herzen Danke

Susann & Andreas

DER SPEZIALIST FÜR GROBBLECHE IM NEUSSER HAFEN

Mit 120 Mitarbeitenden im Neusser Hafen und über 400 Bebeschäftigten weltweit sind wir der führende Anbieter im Grobblechmarkt.

Aus unserem Lagerbestand mit rund 60.000 Tonnen Stahl in 40 Güten versorgen wir unsere Kunden aus den Branchen Stahl- & Anlagenbau, Maschinenbau, Baumaschinen, Schiffbau, Energie, Windkraft und viele mehr. Auf modernsten Anlagen bearbeiten wir den Stahl, damit unsere Kunden Ihre Produkte wie z.B. Windtürme, Brücken, Fahrzeuge und Kräne fertigen können.

Als Tochter der Salzgitter AG, einem der größten Stahl- und Technologie Konzerne Deutschlands, arbeiten wir gemeinsam daran, den CO₂-Fußabdruck der Stahlindustrie zu reduzieren und somit die Welt des Stahls grüner zu gestalten.

Mehr Informationen unter:
universal-stahl.com

WERDE TEIL UNSERES
TEAMS UND BEWIRB
DICH JETZT BEI UNS!



Universal Eisen und Stahl GmbH
Hauptsitz Neuss
Duisburger Straße 26 / 41460 Neuss
T +49 2131 185-0
F +49 2131 185-444
E info@universal-stahl.com

Hannover T +49 511 21996-0
Nürnberg T +49 911 37751-0
Zwickau T +49 375 353580-0

universal
EISEN UND STAHL GMBH

 Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe



Gemeinsam Traditionen leben.

**Weil's um mehr
als Geld geht.**

Wir setzen uns ein für das, was
im Leben wirklich zählt. Für Sie,
für die Region, für uns alle.

sparkasse-neuss.de



Sparkasse
Neuss

Jägerzug „Diana“ 54: Auf dem Weg zum 75-jährigen Jubiläum



Der Jägerzug „Diana“ 54 macht große Schritte in Richtung seines 75. Jubiläums, der Countdown läuft! Und man kann sagen: Der Zug ist in bester Verfassung, ein gesunder, gewachsener und vor allem lebendiger Schützenzug.

Die Jahreshauptversammlung in diesem Jahr hatte es in sich: Ganze fünf Stunden lang, wurde im „neuen Marienbildchen“ beraten, beschlossen und gelacht, mit rund 23 Mann eine beachtliche Runde. Der traditionelle „Hamtorkrug“ war zu diesem Zeitpunkt leider noch im Umbau, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Beim Korpsschießen trat Diana natürlich ebenfalls an und sorgte für eine echte Überraschung: Die Mannschaft wurde nicht Letzter! Selbst die Schützen waren davon so überrascht, dass sie beschlossen haben, nächstes Jahr einfach noch mehr Bier zu trinken, um das Ergebnis weiter zu verbessern. Eine Strategie, die ganz nach Diana klingt!

Im Sommer machte ein harter Kern von etwa zehn Mann Koblenz unsicher, beim „Horizonte Festival“, organisiert vom Förderverein Kultur im Café e.V.. Neben Musik aus aller Welt und kulinarischen Spezialitäten interessierte den Jägerzug

natürlich vorrangig eines: die Braukultur von Koblenz.

Ein besonderer Höhepunkt folgte bei der „Großen Festversammlung“: Unsere langjährigen Mitglieder Norbert Krummen und Josef Franken wurden geehrt – ein toller Moment für beide, und herzliche Glückwünsche vom gesamten Zug!

Natürlich durfte auch dieses Jahr wieder eine Großfackel nicht fehlen. Unter dem Motto „Phoenix aus der Asche“ setzte unser Fackelbaumeister Maxi Spitzer ein echtes Zeichen. Die Fackel kam hervorragend an und erhielt viel Applaus. Man munkelt, dass Marc und Marvin dabei feuchte Augen bekamen.

Die Tage der Wonne und das Schützenfest verbrachten wir traditionsgemäß wieder im „Hamtorkrug“, sehr zur Freude von uns und dem Team vor Ort.

Unvergessen bleibt der junge Mann mit verblüffender Ähnlichkeit zu Oli P., der beim Jägerball kurzerhand die Bühne stürmte und statt seines geplanten Oli-P.-Songs mit einem spontanen Mark-Förster-Auftritt begeisterte. Ein legendärer Moment!

Wir blicken voller Vorfreude auf das Jahr 2026, das nächste „Horizonte Festival“ und natürlich das Schützenfest. Ob es dann wieder eine Großfackel geben wird, steht allerdings, wie so vieles, nicht nur auf dem Boden einer Bierflasche, sondern in den Sternen.

SIE SUCHEN
 INFORMATIONEN
 ÜBER DAS NEUSSEN
 JÄGERKORPS,
 WOLLEN SICH ÜBER
 ZÜGE,
 VERANSTALTUNGEN ETC.
 INFORMIEREN?

 DANN SCHAUEN SIE
 DOCH MAL INS INTERNET UNTER:
WWW.NEUSSEN-JAEGERKORPS.DE



Steinadler



Munteres Rehlein



Falkner



Stolze Nüsser



Fahnenkompanie



Jagdhorn



Rekelieser



Grüne Heide



Greenhorn



Foeder Jongens



Auerhahn



In Treue fest



Jongens vom Schlachthoff



Treu zur Vaterstadt



Eichhorn



Diana



Havekadette



Alles für de Freud





So gut, dass wir ihn gern zurücknehmen.

Junge Sterne glänzen länger.

Wir sind uns so sicher, dass unsere besten Gebrauchten Ihre Ansprüche erfüllen, dass wir Ihnen für 10 Tage ein Umtauschrecht einräumen, falls sie es nicht tun. Ebenfalls im Leistungspaket inkl.: 24 Monate Fahrzeug- und 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU-Siegel jünger als 3 Monate, Wartungsfreiheit für 6 Monate (bis 7.500 km) u. v. m.*
Jetzt 90-mal exklusiv bei uns.

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Ihr exklusiver Junge Sterne Partner in Neuss

Kniest

Autohaus Kniest GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Moselstraße 6, 41464 Neuss, Tel.: +49 2131 9428-0, www.kniest.info

PSG-Thron 2024/25 zu Gast beim Neusser Bürger-Schützenfest

Über Wochen hinweg hatte Jäger Dennis Lech (Jgz. „Grüne Heide“ 1927) den Besuch des Thrones S. M. Berthold I. Isbaner der Plettenberger Schützengesellschaft (PSG) akribisch vorbereitet. Mit allen wichtigen Informationen und spannenden Fakten rund um das traditionsreiche Neusser Bürger-Schützenfest ausgestattet, machte sich die elfköpfige Delegation – fünf Männer und sechs Frauen – am Freitagmorgen auf den Weg ins Rheinland.

Bereits auf der Busfahrt kam beste Stimmung auf: Ein extra organisierter Kasten Bolten Alt und der ein oder andere Schnaps sorgten für die passende Einstimmung auf das große Volksfest.

Nach rund zwei Stunden Fahrt erreichte die Plettenberger Abordnung ihr Ziel und bezog Quartier im Dorint Hotel Neuss. Viel Zeit zum Ausruhen blieb jedoch nicht – direkt nach dem Einchecken ging es durch das historische Obertor geradewegs auf den Kirmesplatz, wo die PSG-Schützen herzlich empfangen wurden und das bunte Treiben des größten Schützenfestes am Rhein in vollen Zügen genossen.

Kaum angekommen, waren die Plettenberger schnell auf den Geschmack gekommen – fortan sollte es ausschließlich Altbier geben. Weit kamen sie allerdings nicht, denn im Bienefeld-Zelt hatte man rasch einen erstklassigen Platz an der Theke ergattert. Das Zelt war noch recht leer, doch mit einer ordentlichen Portion Liedwünschen, Gesang und Tanzeinlagen zeigten die Gäste aus Plettenberg gleich zu Beginn, wie gut sie feiern können.

Natürlich blieben sie dabei nicht unentdeckt: Schon bald kam man mit den Neussern ins Gespräch – Schützenfest verbindet und bringt Menschen zusammen, das wurde bereits am ersten Abend deutlich. Eine Erfahrung, die die Plettenberger in den kommenden Tagen noch mehrfach machen sollten.

Als der Abend fortschritt, kam schließlich die Frage auf, wo man denn das weltberühmte „Sahnebällchen“ probieren könne. Gastgeber Dennis Lech wusste natürlich Rat – und so machte sich die liebevoll vom DJ getaufte „Cha-

os-Truppe“ auf den Weg zum Marienbilchen. Begeistert von der urigen Lokalität und dem süffigen Sahnebällchen blieb es selbstverständlich nicht bei einem. In bester Stimmung ließ man den Abend dort gemütlich ausklingen – ein gelungener Auftakt für ein unvergessliches Wochenende in Neuss.

Ein Samstag voller Begegnungen und Emotionen

Nach einer kurzen Nacht traf sich die PSG-Truppe am Samstagmorgen – ganz wie es sich gehört – beim Löwen am Markt, um von dort aus zum Wendersplatz zu gehen und der Eröffnung des Schützenfestes mit dem Donnern der

Stadtgeschütze beizuwohnen. Dort traf man überraschend auf eine weitere Plettenberger Abordnung, darunter auch den Oberst der Plettenberger Schützengesellschaft, der als Gastschütze bei der Neusser Schützenlust aktiv mitmarschierte. Aus der ursprünglich geplanten Kirmesplatz-Begehung wurde dann zwar erst einmal nichts – doch trocken blieb selbstverständlich niemand, schließlich wollte jeder dem anderen ein Bier spendieren.

Trotz der ausgelassenen Stimmung zeigte sich die PSG-Truppe pflichtbewusst und traditionsverbunden: Pünktlich stand man wieder am Freithof, um am Totengedenken der Jäger teilzunehmen.





Bootz · Brammertz · Schiel
STEUERBERATER

Dreikönigenstr. 4 • 41464 Neuss • Tel.: 02131/9426-10
www.bootz.de



Auch die Damen des Thrones hatten inzwischen beste Kontakte geknüpft und erhielten einen wertvollen Tipp: Das große Totengedenken und das anschließende Aufspielen der Tambourcorps erlebe man am eindrucksvollsten von der Tribüne aus – allerdings müsse man schnell sein, um gute Plätze zu bekommen. Kurzerhand teilte sich die Gruppe auf: Während die einen Plätze freihielten, nahmen die anderen am Totengedenken in St. Quirinus teil.

Für alle Anwesenden war es ein beeindruckendes und emotionales Ereignis – besonders, als man sogar vom Jägermajor persönlich begrüßt wurde. „Man ist halt schon am Freitag aufgefallen“, hieß es später lachend in der Runde. Im Anschluss nahmen die Plettenberger ihre Plätze auf der Tribüne ein – und als die ersten Klänge der Tambourcorps über den Platz hallten, ging eine Gänsehaut-

welle durch die gesamte Gruppe. Einige verdrückten sogar ein Freudentränen, so groß war die Begeisterung über die Atmosphäre, die Musik und den Stolz der Neusser Schützen. Und das Schönste: Das Wochenende war noch lange nicht vorbei.

Lichter, Musik und Sahnebällchen – der Fackelzug

Nach den bewegenden Momenten des Vormittags blieb noch etwas Zeit, um sich zu stärken. Und tatsächlich gelang es, für alle elf Beteiligten einen Tisch im „Rheingold“ zu ergattern. Bei leckerem Essen und – wie sollte es anders sein – Dom Alt auf der Getränkekarte, wurde neue Energie getankt.

Anschließend ging es gut gelaunt zu den reservierten Plätzen an der Büttger Straße, direkt an der Zugstrecke. Als der

Fackelzug begann, waren die Plettenberger schlüssig sprachlos vor Staunen: Die kunstvollen Großfackeln, die Vielzahl an Musikvereinen und die unglaubliche Disziplin des Regiments hinterließen bleibenden Eindruck. Die Begeisterung über die Organisation, die Stimmung und die gelebte Tradition war riesig – und natürlich wurde auch dieser Abend ein langer. Er endete – wie könnte es anders sein – mit einem Sahnebällchen.

Der große Höhepunkt – die Königsparade am Sonntag

Der Sonntag markierte den Höhepunkt, auf den alle seit Wochen gewartet hatten. Pünktlich wurden die Plätze auf der Tribüne eingenommen, alle fein herausgeputzt, die Herren selbstverständlich im Anzug und mit Hut.

Was dann folgte, ließ niemanden unberührt: Die große Königsparade war ein Fest der Farben, Musik und Präzision. Zwar hatte Dennis Lech im Vorfeld viel berichtet und erklärt, doch das, was die PSGler nun mit eigenen Augen sahen, war schlüssig unbeschreiblich und einzigartig. Spätestens jetzt waren alle vom Neusser Schützenfest-Virus infiziert – oder, wie man in Plettenberg später scherzte, „schockverliebt“.

Nach der Parade traf man sich noch einmal mit Gastgeber Dennis Lech, um auf ein unvergessliches Wochenende anzustoßen. In dankbarer Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz, die perfekte Organisation und seine herzliche Gastfreundschaft wurde ihm die Königsmedaille am goldenen Band verliehen – ein Zeichen echter Wertschätzung.

VOGTHAUS

VOGTHAUS BRAUEREI & TRADITIONSGASTSTÄTTE

MÜNSTERPLATZ 10-12 | 41460 NEUSS

TELEFON: 0 21 31.408 81 09

WEB: WWW.VOGTHAUS-NEUSS.DE



Um 18:00 Uhr trat die Gruppe schließlich die Heimreise nach Plettenberg an. Beim abschließenden Bier in der Heimat – das letzte wurde übrigens erst um 2:30 Uhr morgens geleert – stand für alle fest: „Wir kommen wieder! Und dann wird richtig gefeiert – alle Tage!“ Denn eines war sicher: Vom berühmt-berüchtigten Jägerball hatte man inzwischen so viel gehört, dass beim nächsten Besuch kein Programmmpunkt ausgelassen wird.

Und die gastfreundlichen Neusser dürfen sich schon jetzt auf ein Wiedersehen mit den Plettenbergern freuen.

Die Stadt Plettenberg liegt im Westen des Sauerlands, dem sogenannten märkischen Sauerland, zwischen dem Lennegebirge im Norden und dem Ebbegebirge im Süden.

Wegen ihrer geografischen Situation an der Einmündung der Else in die Lenne einerseits und an den beiden durchziehenden Gewässern Grüne- und Oesterbach andererseits erhielt sie auch die Bezeichnung „Vier-Täler-Stadt“. Der Ort besteht aus den fünf Stadtteilen Stadtmitte, Eiringhausen, Holthausen/oberes Elsetal, Oestertal und Ohle.

Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss

Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75

www.heisel-baubedarf.de

- (H) Hoch- und Tiefbaustoffe**
- (H) Baustoffe für den Dachausbau**
- (H) Natursteine - Pflaster**
- (H) Klinker - Fliesen**
- (H) Bauelemente - Türen**
- (H) Beratung u. Mengenermittlung**



NACHRUF

Wir trauern um den Ehrentambourmajor des Tambourcorps „Blüh auf“ Uedesheim

JOSEF WEILER

der am 19. September 2025 im Alter von 78 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Mit Josef verliert das Neusser Jägerkorps einen langen verlässlichen Freund. Als Tambourmajor lenkte und prägte er über 30 Jahre lang das Tambourcorps „Blüh Auf“ Uedesheim, welches seit fast 90 Jahren mit unserem Corps beim Neusser Bürger- Schützenfest aufmarschiert.



Auch wenn sein Wirkungsbereich mehr in Uedesheim zu finden war, hatte Josef stets ein offenes Ohr für die musikalischen Belange unseres Korps und stand zur Verfügung, wenn wir ihn brauchten.

Seine ehrliche und ruhige Art werden wir vermissen
Wir werden das Andenken an Josef Weiler stets in Ehren halten.

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823



Bestattungen Bernd Müller



Ihr Bestatter in Neuss-Holzheim

Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten
Persönliche Betreuung | Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Bernd Müller | Röckrather Weg 12a | 41472 Neuss

Telefon 02131-85138 | Telefax 02131-83382

Mail: b-mueller-neuss@t-online.de | www.beerdigung-mueller.de



NACHRUF

Wir trauern um unseren Zugkameraden

WILLI THELEMANN

Mit großer Bestürzung nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Zugkameraden Willi Thelemann, der am Abend des 22.06.2025 viel zu früh verstorben ist.

Willi war über viele Jahre hinweg ein treues und engagiertes Mitglied unseres Zuges. Mit seinem Einsatz, seiner Hilfsbereitschaft und seiner freundlichen Art, war er uns allen ein geschätzter Kamerad und guter Freund. Sein Humor, seine Erfahrung und sein offenes Ohr für andere, werden uns schmerzlich fehlen.

Wir verlieren mit Willi nicht nur ein Mitglied, sondern auch einen Menschen, der mit seinem Wesen unsere Gemeinschaft bereichert hat.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wie werden Willi ein ehrendes Andenken bewahren.

Jgz. „Eichhorn“ 1974

Fischer
graphische produktionen



Ihr Partner in Sachen Trauerdruck

klassisch - individuell - eindrucksvoll

Tel. 0 2131/27 20 97 | E-mail: info@fischer-trauerdruck.de | www.fischer-trauerdruck.de



NACHRUF

Wir trauern um unseren langjährigen Schützenkameraden,
dem Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützenvereins

CHRISTOPH BUCHBENDER

der am 20. Oktober 2025, viel zu früh von uns gegangen ist.

In Neuss geboren und aufgewachsen, gründete er 1973 den Jägerzug „Greenhorn“, den er als Zugführer 1974 erstmals über den Markt führte. 1983 wurde Christoph in den Vorstand des Jägerkorps gewählt, wo er 14 Jahre mitarbeitete. Hier war er 1983 auch einer der ersten Redakteure der Zeitung „Jägerkorps Aktuell“.

Auf Vorschlag des damaligen Präsidenten Hermann Wilhelm Thywissen, wurde Christoph 1992 in das Komitee des Neusser Bürger-Schützenvereins gewählt. 24 Jahre lang war er hier in den verschiedensten Funktionen tätig, zuletzt als Vizepräsident.

Für seine außerordentlichen Verdienste um das Schützenwesen wurde er bereits 2006 mit dem goldenen Vereinsabzeichen des Neusser Bürger-Schützenvereins ausgezeichnet.

Als Christoph sich aus privaten Gründen aus dem Komitee zurückzog, wurde ihm 2016 auf der Jahreshauptversammlung, die Ehrenmitgliedschaft des Neusser Bürger-Schützenvereins angetragen.

Trotz dieser bemerkenswerten Schützenlaufbahn hat er nie den Kontakt zur Basis und seinen Jägern verloren. Für sein Korps war er immer ansprechbar und zur Stelle, wenn Unterstützung notwendig war.

Die Neusser Jäger trauern um einen Kameraden und guten Freund und werden Christoph stets ein ehrendes Andenken bewahren.



NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

„Tschüss“ Christoph, mak et jot!

Abschiedswünsche für einen gestandenen Schützenkameraden und Jäger, der nach einer langen schweren Krankheit am Abend des 20. Oktober im Alter von 69 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Die Rede ist hier von Christoph Buchbender, einem Vollblutschützen und Jäger, dem die Begeisterung für das Schützenwesen bereits in die Wiege gelegt wurde. In Neuss geboren und im Dreikönigenviertel aufgewachsen, gründete er bereits 1973 mit Schulfreunden, Fußballkameraden und Nachbarn, den Jägerzug „Greenhorn“, den er 1974 als Zugführer erstmalig über den Markt führte. Sein Engagement für das Schützenwesen blieb auch dem damaligen Major Heinz Peter Jansen nicht verborgen und er setzte sich dafür ein, dass Christoph 1978 in den Vorstand des Neusser Jägerkorps gewählt wurde. Bis 1992 bekleidete er hier das Amt des Schießmeisters. Im Jahr 1983 war er zudem Mitbegründer der Zeitschrift „Jägerkorps Aktuell“.

Ursprünglich war eigentlich geplant, dass Christoph auf Heinz Peter Jansen als Jägermajor folgen sollte. Aber wie

es so ist, im Leben läuft nicht immer alles so, wie es angedacht ist. Denn mittlerweile war auch der Neusser Bürger-Schützenverein auf den jungen, strebsamen Mann aufmerksam geworden, und so wurde Christoph 1992 in das Komitee gewählt. Hier war er von 1996 bis 2004 Schriftführer und von 2014 bis zu seinem Rückzug aus dem Komitee 2016, hatte er hier das Amt des Vizepräsidenten inne.

In seiner Komiteezeit setzte er seine Talente mit grün-weißer Identität und im Frack natürlich zum Wohle aller Korps ein. Er hatte aber dabei immer ein Auge und ein offenes Ohr für seine Jäger und er unterstützte sie, wenn Hilfe gebraucht wurde. Dafür gebührt ihm, unser aufrichtiger Dank. Während seiner langen Schützenlaufbahn wurde Christoph mit zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen bedacht. Exemplarisch seien hier folgende genannt:

- das goldene Vereinsabzeichen des Neusser Jägerkorps
- das goldene Vereinsabzeichen des Neusser Bürger-Schützenvereins (2006)
- die Ehrenmitgliedschaft im Neusser Bürger-Schützenverein (2016)



Aus Sicht der Jäger müssen wir natürlich auch das Jubiläumsjahr 2023 erwähnen, in dem Christoph bei der „Großen Festversammlung“ für 50 Jahre Mitgliedschaft im Neusser Jägerkorps geehrt wurde.

Mit Christoph Buchbender verliert das Neusser Schützenwesen einen engagierten Schützen und das Neusser Jägerkorps einen wahren Freund und Kameraden.

Von dieser Stelle aus daher noch einmal ein herzliches „Tschüss“, lieber Christoph, mak et jot.

**Zwischen
Fackelzug &
Wackelzug**

Wir fördern, was Neuss ausmacht.

Rheinisch. Sportlich. Familiär. Lernen Sie uns kennen.

02131 / 290-0 kommunikation@rheinland-versicherungsgruppe.de

RheinLand Versicherungsgruppe – RheinLandplatz – 41460 Neuss



Stefan Brosch: 40 Jahre Jägerkorps und „Jröne Jonge“



Schon als junger Mann marschierte Stefan Brosch neben seinem Vater und weiteren Familienangehörigen im Jägerzug „Jröne Jonge“ von 1934 über den Markt. In diesem Jahr kommen hier bereits 40 stolze Jahre zusammen, an denen Stefan die Reihen des Zuges verstärkt.

In dieser langen Zeit hat Stefan viermal die Würde des Zug-Königs errungen, das letzte Mal in diesem Jahr. Somit hat er in diesem gleich eine dreifachen Grund zu feiern, die Zug-Königswürde und die runden Geburtstage im Zug und im Korps.

Von 1990 bis 2024 war Stefan unser Hönes und in dieser Funktion nicht zu toppen. 1995 zog sich Stefan, während eines Mallorca-Urlaubs kurz vor Neusser Schützenfest, eine Fußverletzung zu. Seitdem ist Urlaub nur noch nach Kirmes erlaubt! Ob es sich um technische Unterstützung beim Fackelbau, Kegelbahnreparaturen, Teilnahme

an Ausflügen oder an Festlichkeiten handelt, mit Stefan ist immer zu rechnen! Stefan Brosch ist als ehemaliger Hönes ein wichtiger Bestandteil unseres Zuges. Wir bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich für seine langjährige Treue und wünschen uns, dass wir noch viele weitere gemeinsame Jahre mit ihm in unseren Reihen verbringen dürfen.

Die „Jröne Jonge“ gratulieren Stefan Brosch zum 40. Geburtstag im Jägerzug und im Neusser Jägerkorps von Herzen.

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen.

Meldet euch einfach bei uns. aktuell@neusserjaegerkorps.de

Der Wertmarken PROFI
www.derwertmarkenprofi.de

Folgt uns!

INDIVIDUELLE EINTRITTSKARTEN

TYVEK®-KONTROLLBÄNDER

HOGL

INDIVIDUELLE WERTMARKEN

www.derwertmarkenprofi.de

ein Produkt der ALWO druck Arretz GmbH

ALWO Digital- und Offsetdruck

BLACK & WHITE
PHYSIOTHERAPIE
BODY IN BALANCE

BLACK & WHITE
PHYSIOTHERAPIE
BODY IN BALANCE

Venloer Straße 192
41462 Neuss
Tel: 02131 592929

blackandwhite-physio.de
info@blackandwhite-physio.de

Jubiläum im Jägerzug „Diana“ 54:

Zwei Helden, zwei Geschichten, eine Kasse, die dank Norbert booms!

Man sagt, die Zeit vergeht wie im Flug – außer man wartet auf Norbert. Doch dazu später mehr. Heute feiern wir zwei verdiente Zugkameraden, die sich mit vollem Einsatz um das Wohl unseres Jägerzugs verdient gemacht haben: Josef „Juppi“ Franken mit 40 Jahren Mitgliedschaft und Norbert Krummen mit immerhin 25 Jahren. Zwei Ereignisse, die nicht unerwähnt bleiben dürfen!



Josef Franken: 40 Jahre Hingabe, Kraft und Ausdauer (nicht nur beim Tragen des Trinkhorns)

Josef ist ein Mann der Tat. Seit Jahrzehnten stemmt er nicht nur das legendäre Blumenhorn, sondern auch das ein oder andere Glas – stets mit einer Disziplin, die bewundernswert ist. Seine Karriere als Hönes hat ihn geprägt, und wer ihn beim Jägerball beobachtet, weiß: Hier marschiert ein Mann mit Leidenschaft!

Während andere sich auf das Schützenfest als entspannten Feiertag freuen, ist es für Josef sportlicher Hochleistungssport – Kraft, Balance und ein freundliches Lächeln, während das Horn majestätisch über der Menge thront. Ein echter Athlet, würde man sagen, wären da nicht die Trainingseinheiten im „Hamtorkrug“, die eher einem Marathon der feucht-fröhlichen Art gleichen.

Vier Jahrzehnte „Diana“ 54 – das ist kein Pappensiell. Und Josef hat sie nicht nur

überstanden, sondern aktiv mitgestaltet. Ohne ihn wäre das Zugleben wie Altbier ohne Kohlensäure: flach und wenig prickelnd.



Norbert Krummen: Der Mann, der die Nacht zum Tag macht (und den Morgen manchmal verschläft)

Norbert ist bekannt für viele Dinge: seine Liebe zum (Schönwetter-)Fußball, zum Skifahren, zu IT und Technik – und für seine beeindruckende Gabe, Uhrzeiten kreativ zu interpretieren.

Eine Zugversammlung um 19:00 Uhr? In

Norberts Welt eine grobe Richtlinie, die viel Raum für individuelle Ankunftszeiten lässt.

Doch auch wenn die Pünktlichkeit nicht immer seine Stärke war, hat er es doch verstanden, daraus eine Tugend zu machen: Denn mit jeder Verspätung wuchs die Zugkasse, und mittlerweile dürfte sie solide genug sein, um die nächste Runde für alle zu finanzieren.

Zusammen mit seiner Frau Heike hat er bewiesen, dass es keinen Grund gibt, eine Party zu verlassen, solange Musik, Getränke und gute Gesellschaft vorhanden sind. Ob Schützenfest, Skihütte oder Vereinsabend – wo Norbert ist, da wird es spät. Oder früh, je nach Perspektive.

Ein Hoch auf zwei echte Originale!

40 Jahre Josef, 25 Jahre Norbert – das sind nicht nur Zahlen, sondern gelebte Geschichte. Ohne die beiden wäre unser Jägerzug um einiges langweiliger, weniger laut und wahrscheinlich auch etwas pünktlicher. Aber wer will das schon?

Wir heben das Glas auf Josef und Norbert und hoffen, dass sie uns noch viele Jahre erhalten bleiben – sei es als tragende Kraft, als Quelle guter Geschichten oder als finanzielle Stütze der Zugkasse.

Prost, ihr Jubilare!

Alte Fliesen, altes Gefühl?



Gerresheimer Landstraße 163
40627 Düsseldorf

0173 / 2800548
info@fliesenpatricksschiffer.de
www.fliesenpatricksschiffer.de

Ralph Lintzen: 50 Jahre Jägerkorps und Regiment



Seine Schützenkarriere begann Ralph Lintzen im Jägerzug „Jröne Jonge“ von 1934. In der Zeit von 2000 bis 2009 bekleidete er hier die Funktion des

Feldwebels. Nach dem Schützenfest 2009 zog es ihn zu anderen Ufern und er gründete mit mehreren Kameraden den Jägerzug „Nüsser Strolche“. Diesem Jägerzug gehörte er von 2010 bis 2014 an, wobei er auch hier die Position des Feldwebels bekleidete.

2015 zog es ihn dann weiter und Ralph schloss sich dem Jägerzug „Alte Kameraden“ an. Diesem Jägerzug blieb er dann von 2015 bis 2017 treu.

2018 zog es ihn dann wieder zurück zu seiner alten Liebe, dem Jägerzug „Jröne Jonge“, dem er bis heute treu geblieben ist.

Zu erwähnen ist auch, dass Ralph mehrere Jahre als Mitglied dem Festausschuss des Jägerkorps angehörte.

Der Jägerzug „Jröne Jonge“ von 1934 gratuliert Ralph Lintzen zum seinem 50-jährigen Jubiläum ganz herzlich.

FM Entertainment - Florian Deuss (JGZ. Steinadler)
+49 (0) 176 / 63 25 71 12
info@fm-entertainment.de
www.fm-entertainment.de

Drusushof

Erftstraße 58 in 41460 Neuss
Reservierungen unter:
02131 - 21592

moderne Tradition

DRUSUS

Raum für Ihre Feierlichkeiten
für bis zu 60 Personen

Änderungen im Vorstand bahnen sich an

Ein Verein mit rund 800 Mitgliedern muss ganzjährig organisiert werden. Dies übernimmt für den Verein bekanntlich der Vorstand des Neusser Jägerkorps.

Unter dem 1. Vorsitzenden René Matzner gliedert sich das elfköpfige Team in verschiedene Resorts auf. Neben der Korpsspitze, bzw. den Vorsitzenden sind dies die Schatzmeister, die Schießmeister, die Jugendbetreuer und die Schriftführer. Vervollständigt wird das Ganze mit zwei Beisitzern, dem Adjutanten und dem Hauptmann der Fahnenkompanie. Letzterer zurzeit in Personalunion mit dem 1. Schießmeister. Bei den Schriftführern hat Amtsinhaber Gregor Piron nun bereits angekündigt, seinen Posten auf der JHV im Jahr 2026 freizugeben und nicht mehr für eine weitere Wahl zur Verfügung zu stehen.

Eine verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Planung setzt voraus, sich frühzeitig Gedanken für die Zukunft zu machen. Dies möchten wir selbstverständlich auch in dieser Personalie tun. Natürlich haben wir bereits gute und fruchtbare Gespräche mit möglichen Interessenten geführt, dennoch:

Du bist Neusser Jäger und hast Lust, dich hier im Vorstand zu engagieren?

Gerne geben wir in Vieraugengesprächen Auskunft über die anfallende Arbeit und die Termine des Vorstands. Als 1. Vorsitzender gebe ich hierzu gerne jederzeit Auskunft, sprech mich also gerne vertrauensvoll an

René Matzner



Bergheimer Straße 483 · 41466 Neuss-Reuschenberg
Tel. & Fax 02131/464515 · info@blumenhaus-erika.de

Montag bis Freitag

9.00 Uhr – 12.00 Uhr & 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag

9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Sonntag

10.00 Uhr – 12.00 Uhr



www.blumenhaus-erika.de

Vatertag mit der „Grünen Heide“ 2025

Auch dieses Jahr galt es wieder, einen gemeinsamen Ausflug am Vatertag zu organisieren und die über das Jahr gefüllte Vatertagskasse zu leeren. Mit diesem Auftrag trafen sich die Jäger der „Grünen Heide“ am 29. Mai 2025 frühmorgens bei unserem Mitglied Tom zu Hause, um zuerst einmal ausgiebig zu frühstücken.

Das Ziel war zu dieser Zeit noch unbekannt. Es gab lediglich den Rat: „Packt euch noch ein Brötchen und den Reisepass ein. Es wird eine lange Fahrt.“

Gesagt, getan – Tom erwies sich als hervorragender Busfahrer und wir machten uns auf den Weg ins Unbekannte. Mit zunehmender Fahrtdauer wurde deutlich: Es geht an die Mosel. Genauer ge-

sagt nach Cochem. Dort angekommen bezogen wir als Erstes unsere Zimmer in einer gemütlichen Pension und erkundeten im Anschluss, wo man in Cochem frisch gezapftes Bier konsumieren kann.

Dank der Vorbereitung unserer Organisatoren Tom und Kilian steuerten wir zielsicher die Gaststätte zum Warsteiner Sepp an, in der wir von kölschen Klängen empfangen wurden. Schnell war die Stimmung gut und eine zweite Runde wurde bestellt.

Im Anschluss ging es erneut auf große Fahrt mit dem Boot über die Mosel. Bei einem Getränk auf dem Oberdeck genossen wir das gute Wetter und die Aussicht auf die Weinberge der Mosel.

Am Abend trafen wir uns wieder auf der Dachterrasse unserer Pension, um mit einem Glas Wein leckere Spaghetti Bolognese zu genießen, welche die Freundin des Organisators Kilian für uns gekocht hatte (noch einmal vielen Dank, es war sehr lecker!) und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück ging es am nächsten Tag hoch zur Burg von Cochem (Wie lange noch? Ist es noch weit?). Nach einem kleinen Fußmarsch erreichten wir die Burg und wurden mit einem tollen Ausblick belohnt, der für einige Fotos vor der Kulisse der Burg genutzt wurde.

Nachdem wir festgestellt hatten, dass der Bus nur an Schultagen fährt, ging es





mit der Bahn im Anschluss in das Nachbardorf, wo unsere Majestät Sven I. eine Weinprobe für uns organisiert hat.

Das Besondere an dieser Weinprobe: Sie sollte auf einem Planwagen bei einer Fahrt durch die Weinberge um Cochem stattfinden.

Durch Zufall wurden wir auf dieser Fahrt von einem Frauenverein, der „Wilden 13“ – obwohl sie nur zu elft waren – begleitet. Schnell fanden sich Gesprächs-

themen und man war sich nach ausgiebiger Verkostung einig, der Wein ist ausgezeichnet.

Den Abend haben wir noch gemütlich auf unserer Dachterrasse ausklingen lassen und am nächsten Morgen mussten wir uns wieder auf den Heimweg machen.

So hatten wir wieder einmal einen sehr schönen und dieses Mal etwas längeren Vatertagsausflug und es wurden schnell



Pläne geschmiedet, noch einmal nach Cochem zu fahren. Vielen Dank noch einmal an die Organisatoren Tom und Kilian.



Triadis
ESTD 2024
EVENT CATERING



Marianthi Roumstiou & Georgios Dimitriadis



Triadis
ESTD 2024
EVENT LOCATION
RESTAURANT
IM RÖMERLAGER





**Wir sind Ihr zuverlässiger Partner
für unvergessliche Momente!**



Gnadentaler Weg 60
41464 Neuss
T: 02131 40 89 004

H: 0170 16 29 688
M: info@triadis.de
www.triadis.de





LUFTGEWEHR | LUFTPISTOLE | KLEINKALIBERGEWEHR | SPORTPISTOLE | LICHTGEWEHR | LICHTPISTOLE

Schießsport für alle

WIR SIND DER SSV NEUSS - DER SCHIESSSPORTVEREIN IM HERZEN VON NEUSS.

UNSERE MANNSCHAFTEN SCHIESSEN AUF KREIS-, BEZIRKS- UND LANDESEBENE,
ABER NEBEN DEN SPORTLICHEN ERFOLGEN WERDEN BEI UNS GESELLIGKEIT UND EIN
HARMONISCHES VEREINSLEBEN SEHR GROSS GESCHRIEBEN.

PASSIV, AKTIV, JUNG, ALT - VÖLLIG EGAL - KOMMT EINFACH MAL VORBEI UND LERNT UNS KENNEN.

SOLLTET IHR INDES AUF DER SUCHE NACH EINER LOCATION FÜR EUER
KORPSSCHIESSEN, ZUGKÖNIGSSCHIESSEN ODER EINEN VERGLEICHSWETTKAMPF SEIN,
DANN MELDET EUCH BEI UNS.



NEUGIERIG? INTERESSIERT?

DANN SCAN DEN CODE, UM MEHR ÜBER UNS ZU ERFAHREN.

KATHARINA-BRAECKELER-STRASSE 8 | 41462 NEUSS | ☎ 02131 548360



Mit Vertrauen in die Zukunft

Ein Hoch auf das Schützenjahr! Möge es von Tradition, Zusammenhalt und unvergesslichen Momenten geprägt sein. Wir wünschen allen Schützen, Familien, und Freunden ein fröhliches, geselliges, und entspanntes

Schützenfest! Genießt die festlichen Tage in bester Gemeinschaft. Bei allen Fragen rund um eure Sicherheit und Vorsorge sind wir jederzeit für euch da - kompetent, zuverlässig und persönlich. Auf eine großartige Zeit!

AXA Generalvertretung Christian Ortz
Büttger Str. 50 · 41460 Neuss
Tel.: 02131/2016818 · christian.ortz@axa.de



Vorfreude auf ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre Jägerzug „Eichenlaub“ 1926



Im Jahr 2026 feiert der Jägerzug „Eichenlaub“ 1926 sein 100-jähriges Bestehen – ein stolzes Jubiläum, das wir mit Freude und Dankbarkeit erwarten. Schon heute laufen die ersten Vorbereitungen auf Hochtouren, um diesem besonderen Anlass einen würdigen Rahmen zu geben. Geplant sind über das Jahr hinweg mehrere gemeinsame Aktivitäten, die das besondere Jubiläum begleiten. Im Mittelpunkt steht natür-

lich das große Neusser Bürger-Schützenfest, das wir 2026 in besonderer Weise begehen wollen. Dazu werden tatkräftige Kameraden wieder eine Großfackel bauen, deren Thema das runde Jubiläum veranschaulichen wird.

Derzeit zählt unser Zug rund 20 aktive Schützen verschiedener Generationen – für das Jubiläum haben sich auch Ehemalige und befreundete Schützen

als Gastschützen angekündigt. Besonders freuen wir uns, dass unser neuer Zugführer Jürgen Becker 2024 die Zugführung übernommen hat und den Zug mit frischem Elan in das Jubiläumsjahr führen wird. Zuvor leitete Richard Hesse jun. den Zug über bemerkenswerte 50 Jahre hinweg mit großem Engagement. Jürgen Becker ist 56 Jahre alt, kommt aus Holzheim und ist dort ebenfalls im Jägerkorps aktiv – unter anderem als langjähriger Hönes. Mit seiner Erfahrung und seiner ruhigen, verbindenden Art bringt er frischen Wind und neue Impulse in unser Jubiläumsjahr.

Nicht zuletzt blicken wir auch eine auf langjährige Zugkameradschaft: So konnten wir bereits mehrere Schützen für 40- und 50-jährige Treue ehren, darunter Lothar Dann, Victor Lopes und Richard Hesse.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr – in Vorfreude, Verbundenheit und mit einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Wir bieten:

- **qualifizierte Nachhilfe für alle Fächer und Klassen**
- **bei Ihnen zu Hause, in vertrauter Umgebung**
- **im individuellen Einzelunterricht**
- **mit einem ganzheitlichen Lernansatz**
- **ggf. mit staatlicher Unterstützung**
- **zu fairen Konditionen**



01522 - 93 60 655
kontakt@die-lernvermittler.de
www.die-lernvermittler.de



Glasdesign Huch

Inh. Dennis Huch

Gartenstraße 8
41516 Grevenbroich

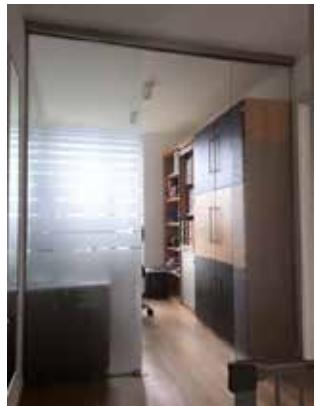
02182 8599645

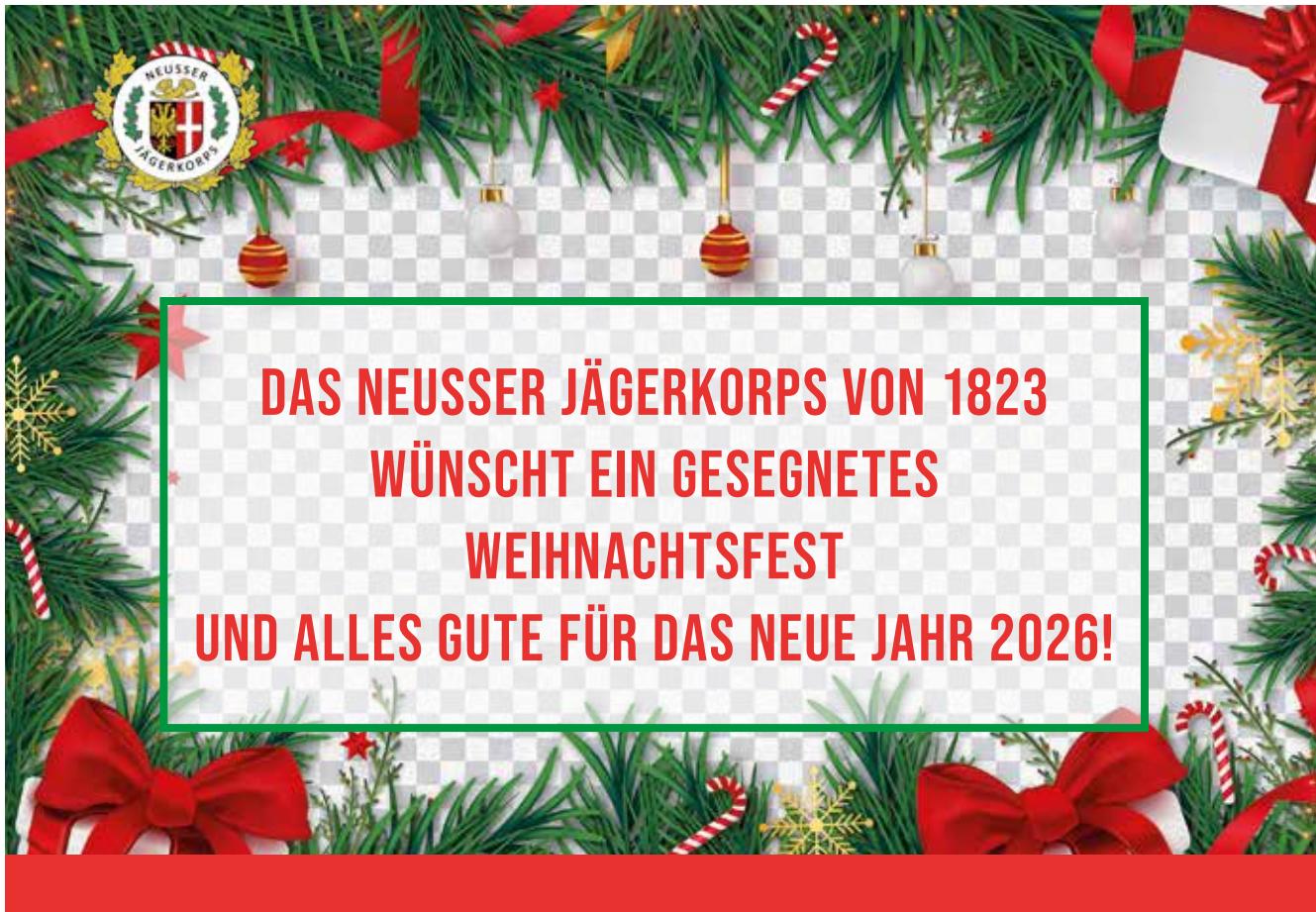
info@glasdesign-huch.de
www.glasdesign-huch.de

glasdesign huch



- Glasobjekte für Bäder und Wohnbereiche
- Ganzglastüren und -anlagen
- Reparaturverglasung
- Glasüberdachung
- Absturzsicherung
- Verglasungskran





Vorläufige Termine 2026			
Zugführerversammlung	11.01.2026	Ausmarsch des Korps	07.08.2026
Regimentsschiessen	14.03.2026	Oberstehrenabend	08.08.2026
Chargiertenversammlung/ Fackelbauerbesprechung	15.03.2026	Königsehrenabend	15.08.2026
Jugendparty	11.04.2026	Fackelbesichtigung/ Fackelrichtfest	25.08.2026
Hutkräuselseminar	18.04.2026	Totengedenken im St. Quirin	29.08.2026
100. Jubiläum Frohsinn Norf	25-26.04.2026	Schützenfest	ab 29.08.2026
333 Spiel	03.05.2026	Krönung	05.09.2026
Korpsschießen	09.05.2026	Chargiertenversammlung	04.10.2026
Chargiertenversammlung (Anmeldeversammlung)	21.06.2026	Jahreshauptversammlung	04.12.2026
Bürgerversammlung	18.07.2026	Zugführerversammlung	10.01.2027
Große Festversammlung	19.07.2026		
Motoradtour	Termin folgt		

- Änderungen vorbehalten -
Der aktuelle Terminkalender erscheint zur Zugführerversammlung am 11.01.2026

Letzte Chargiertenversammlung im Marienhaus – die Manöverkritik



Nach dem Schützenfest gilt es, die vergangenen Festwochen zu reflektieren. Zur letzten Chargiertenversammlung im Jägerjahr 2025 kamen deshalb am 12.09.25 die Chargen des Korps im Marienhaus zusammen.

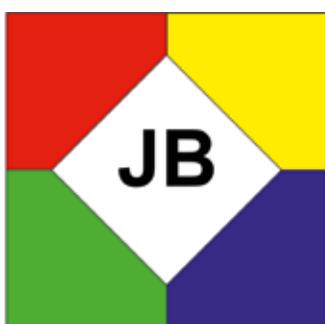
Der Major hatte wie immer Lob und Kritik weiterzugeben. Für die Dinge, die besonders erfreulich gut funktioniert haben, ein Lob. Hier sei zum Beispiel genannt, dass in diesem Jahr erstmalig alle Züge des Korps mit einer Kappe auf dem kleinen Dienstanzug ausgestattet

waren. So wie es die Uniformordnung des Korps auch vorsieht. Und Kritik zum Beispiel an diejenigen, die zu den offiziellen Manövern an den Festtagen fehlten. Alles zusammen verpackt mit einer ordentlichen Prise Humor, auch wenn über das ein oder andere auch ernsthaft gesprochen wurde.

Für kurzzeitig große Augen sorgte der angeblich fällige Majorsstrafzettel über 150 € für den Jgz. „Steinadler“. Doch wie sich herausstellte: alles nur ein Bluff!

Dass selbst die Korpsspitze nicht vor einer Majorsstrafe gefeit ist, mussten der Hauptmann und der Adjutant am eigenen Leibe erfahren. So hat der Hauptmann seine Aufgaben nach der großen Festversammlung zu „schlampig“ ausgeführt und die Korpsfahnen in der Stadthalle vergessen. Aufgefallen ist es dem Major rein zufällig auf dem Majorsehrenabend der Grenadiere, als er die grün-weißen Fahnen auf der Bühne erspähte. Dass es nicht ohne Spott und Häme mit einem Haufen grün-weißer Fahnen aus der mit Grenadiern voll besetzten Halle hinausgeht, kann man sich sicherlich denken – das kostet natürlich.

Die Retourkutsche ließ nicht lange auf sich warten. Da Major und Adjutant zum Wackelzug mit geringfügiger Verspätung erst zum Umzug auftauchten (Anmerkung der Redaktion: Die Spitze der Jäger war erst kurz hinter dem Löwen, an der Rathauspassage eingeholt), sprach der Hauptmann für die beiden anderen Korpsführer liebend gerne ebenso eine Strafe aus. Für den Major, weil er nicht pünktlich da war, für den Adjutanten, weil er seiner Aufsichtspflicht für den Major nicht nachkam. Der eigentliche Grund war allerdings ein wichtiger geschäftlicher Termin an der Hammer Landstraße an einer



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

**Neersener Straße 20
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600**

**Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com**



flaschenähnlichen Bude gegenüber dem Oellers Zelt.

Insgesamt kamen in diesem Jahr wieder einige Majors- und Korpsstrafen zusammen, fast stolze 1.800 €! Ein herzliches Dankeschön an alle Falsch-, Nicht-Vor-

bei- und Gastmarschierer, ihr haltet die Korpskasse am Laufen! Und noch zwei weitere gute Nachrichten:

- Alle zweiten Vorstandsmitglieder stellten sich bei der Jahreshauptversammlung erneut zur Wahl und wurden

einstimmig bestätigt. Ein starkes Votum und ein tolles Zeichen für den Zusammenhalt im Korps.

- Die Terminplanung für 2026 steht fast komplett. Nach der Winterpause kann also das Schützenjahr 2026 kommen.

„FahrradParken 4.0“ - ein Schritt in die Zukunft!"

Neben modernen Raucherkabinen und nachhaltigem Stadtmobiliar gewinnt für uns die Fahrrad-Infrastruktur immer mehr an Bedeutung.



Mit unserer Philosophie vom FahrradParken 4.0 verbessern wir die intelligente und digitale Mobilität
Überzeugen Sie sich selbst!

Oberst- und Königsehrenabend



Kurz vor unserem geliebten Schützenfest feiern wir mit unserem Oberst und unserem König und geleiten diese „nach Hause“ mit dem Heimgeleit.

Aber beginnen wir mit dem Oberstehrenabend: Wir Jäger waren fast komplett angetreten. Während in der Stadthalle Bernd Herten als unser Oberst bestätigt wurde.

Es feierten alle Corps in und um die Stadthalle herum gemeinsam bei gutem Wetter, aber auch bei schlechtem Wetter hätten alle Jäger eine Kappe gehabt und wären nicht nass geworden.

Eine Woche später schloss sich der Königsehrenabend hier nahtlos an, war es doch ebenso kurzweilig. Dafür sorgte hauptsächlich unser Königspaar, welches mit einer sympathischen Art gute und ausgelassene Stimmung verbreitete, wo auch immer es unterwegs war.

Nachdem die Vertreter der Züge im Foyer der Stadthalle, aus der Hand unserer Schriftführer, die Ordenskärtchen erhalten hatten, ging es auch schon los in eine kurzweilige Veranstaltung in der Stadthalle, und ein Ordenssegen ging auf unser Corps nieder. Die von Majes-

tät benannten Jäger konnten sich über eine schöne Erinnerung an das Königsjahr von Bert Römgens freuen.

Alles in allem waren beide Abende harmonisch und friedlich und endeten für

viele Jäger noch in einem unserer vielen Wachlokale oder an der längsten Theke der Stadt auf der Neustraße bei dem ein oder anderen Kaltgetränk, ob in groß oder klein.



© Fotodesign mal

„Kein Grund zur Panik, es ist nur ein bisschen Öffentlichkeitsarbeit“



So in etwa wählte René seine Worte, als ich ihn Ende 2024 kennenlernte. Ich wusste nicht, dass sein „ein bisschen Öffentlichkeitsarbeit“ in etwa so harmlos war wie der Beginn eines Vulkanausbruchs. In meinem jugendlichen Leichtsinn habe ich mir definitiv keinen Marathon aus Einladungen zu Veranstaltungen, Händeschütteln und Kleiderkäufen vorgestellt.

Ehrlicherweise hatte ich zuvor keinerlei Berührungspunkte mit dem Neusser Schützenfest. Begriffe wie „Regiment“, „Major“ und die diversen „Korps“ klangen für mich eher nach einer militärischen Geheimoperation als nach einem Volksfest. Blumenhörner kannte ich gar nicht. Die Ausführungen des Herrn Majors waren sehr umfangreich und inhaltlich fundiert. Für mich persönlich war es stellenweise eine Herausforderung, den roten Faden zu behalten, da ich ja in diesem Thema keine Erfahrungen hatte. Das Neusser Schützenfest aber dann zu erleben, ist dann doch eine ganz andere Hausnummer.

Meine ersten Eindrücke über die hinter der Tradition stehenden Menschen konnte ich schon auf der privaten Silvesterparty von Heiko und seiner lieben Ehefrau Sarah gewinnen, zu der viele Freunde aus dem Jägerkorps und den

ten – eine Hilfsbereitschaft, die sich in den folgenden Monaten fortwährend bestätigte.

Am Neusser Rathaus konnte ich beim gelegentlichen morgendlichen Brötchenkaufen mit einer gewissen Ehrfurcht den Ablauf der Tage bis zum Schützenfest betrachten.

Und dann, während der Rest der Welt am letzten Augustwochenende noch über das Sommerloch oder die zurückliegenden Sommerferien philosophiert, befindet sich Neuss im Ausnahmezustand. Es ist Schützenfest – und damit beginnt für Neulinge und Fortgeschrittene die jährliche Prüfung.

Dass am Freitag der Fasanstich und die damit verbundene Kirmeseröffnung – für mich – noch das unspektakulärste Ereignis werden würde, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar. Es war allerdings eindrucksvoll zu sehen – und das trotz eines leichten Nieselregens –, wie viele hunderte Menschen nach Neuss strömten, um der Kirmeseröffnung beizuwohnen. Nebenbei stellte ich fest, dass man, wenn man einmal über den Neusser Kirmesplatz gelaufen ist, sich definitiv das nächste Glas Bier verdient hatte. Der Abend klang nach dem Feu-

Scheibenschützen eingeladen waren. Die Begegnungen an diesem Abend waren von besonderer Herzlichkeit geprägt. Man hieß mich sofort willkommen und erleichterte mir den Einstieg spürbar. Für die nächsten Monate wurde mir prompt Unterstützung angebo-





THOMAS MEUNIER

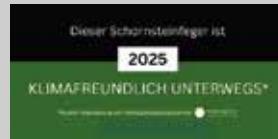
Schornsteinfegermeister &
Gebäudeenergieberater HWK

Thomas Meunier
Schornsteinfegermeister &
Gebäudeenergieberater HWK

Katharinenstr.34a
41352 Korschenbroich

Telefon:02182-571503
Telefax:02182-8333196
Mobil: 0172-4820257

Web: www.schornsteinfeger-meunier.de
Email: kontakt@schornsteinfeger-meunier.de



© 2025 Alle Rechte vorbehalten - Bilquellen: Stadt Neuss/NGZ, Privat, Archiv

GlückSTOUR
Schornsteinfeger helfen krebs- und schwersterkrankten Kindern.

Gemeinsam helfen
für einen guten Zweck.

Tausend Kilometer durch Deutschland, damit
Gesundwerden keine Glückssache ist. Eine
Aktion des Schornsteinfegerhandwerks.

Jetzt spenden!
www.gluckstour.de





erwerk nostalgisch mit einer Fahrt auf dem Kettenkarussell aus.

Der Samstagabend beim Neusser Schützenfest gehört traditionell dem Fackelzug. Die von euch mit großer Hingabe gestalteten Fackeln konnte ich bereits beim Fackelrichtfest bewundern. Doch es ist ein magischer Moment, wenn sie am Schützenfestamstag nach Einbruch der Dunkelheit erleuchtet sind und all ihre Details sichtbar werden. Dieser Anblick verdeutlichte mir einmal mehr den wahren Wert dieser Tradition und das große Engagement, das schon die kleinsten Schützen mit so viel Herzblut einbringen. Das lässt das eigene Herz vor Freude höherschlagen.

Am Schützenfestsonntag gebührte mir dann die Ehre, mit den anderen Damen der Korpsführer die Parade vom Neusser Rathaus aus zu bestaunen. Ich sage bewusst „bestaunen“, weil ich einen so prachtvollen Festumzug in dieser Dimension nicht erwartet hatte. Inmitten dieser traditionsreichen Kulisse wurde mir der Kern des Neusser Schützenwesens deutlich: Der tiefe Gemeinschaftsgeist, der Jung und Alt vereint und dieses einzigartige Fest, welches Neuss jedes Jahr aufs Neue belebt.

Und dann stand der Jägerball an – ein absolutes Herzstück des Neusser Jägerkorps. René informierte mich, dass er ausverkauft sei, was sich als das perfekte Zeichen für die immense Beliebtheit dieses Abends erwies. Dass mein Platz auf der Bühne reserviert war, teilten mir der Major und sein Adjutant schon frühzeitig mit, damit ich meine „Panikattache“ rechtzeitig planen konnte. Was

sie mir aber verschwiegen, waren die anderen wichtigeren Details. Nun, was soll ich sagen? Als wir vorneweg durch das Spalier schritten, war der Major die Ruhe selbst, ein Fels in der Brandung, als würde er gerade einen Sonntagsparzgang durch den Wildpark machen. Ich daneben? Ich fühlte mich wie eine Elster, die mit einem gestohlenen Diamanten durch eine Kolonie wütender Raben fliehen muss. Bei jedem Schritt hatte ich das Gefühl, mich ungeschickt zu verrennen.

Der Major hat das sicher nicht bemerkt, weil er sich ganz auf seine Gelassenheit konzentrierte. Letztlich gelang es mir jedoch, unversehrt und (hoffentlich) würdevoll das Ende des Spaliers zu erreichen und den Eröffnungstanz darzubieten, sodass die Tanzfläche eröffnet werden konnte. Die Stimmung war elektrisierend, das Miteinander unglaublich herzlich und die Tanzfläche durchgehend gefüllt. Ein unvergessliches Erlebnis, das den Ruf dieses Balls als gesellschaftlichen Höhepunkt des Schützenfestes vollends bestätigte. Der Abend endete für mich in einem Moment der wohltuenden Ruhe. Ich nutzte die Gunst der Stunde: Der Major war abgelenkt, der Adjutant informiert, und ich sah meine Chance, mich diskret zu verabschieden.

Mit geschickter Eleganz schlich ich mich aus dem Festzelt. Draußen, in der frischen Nachtluft, genoss ich die Stille. Ich war frei und erfüllt von den Eindrücken des Abends. Die nächste Veranstaltung kann kommen – ich bin bereit für weitere unvergessliche Momente!

Dienstags stand der Vogelschuss an. Eigentlich verweile ich an meinem Geburtstag nie in Deutschland, sondern bin in der Welt unterwegs, aber mein diesjähriger Geburtstag wurde zu einem Ort der Reflexion. Bevor ich zwei meiner besten Freunde vom Parkhaus abholte, rastete ich auf einer kleinen Mauer. Kurze Zeit später fragte eine 83-jährige Dame, ob sie neben mir Platz nehmen dürfte. Ihr Blick war wach und aufmerksam.

Wir kamen ins Gespräch. Sie erzählte mir, dass sie seit Wochen zum heiligen Quirinus für gutes Wetter gebetet hätte. Sie erzählte mir, dass sie eine zweistündige Bus- und Bahnfahrt auf sich genommen hat, nicht des Spektakels wegen, sondern aufgrund eines ganz bestimmten Reibekuchens. Es war ein einfacher Wunsch, aber er sprach Bände. Es ging nicht um die Kirmes, sondern um die Tradition, die Erinnerungen und den Trost, den ein einfacher Reibekuchen für sie bereithielt.

Nach meinem Gespräch mit ihr machte ich mich mit meinen Freunden auf den Weg, das Geschehen zu erkunden. Wir bestaunten den Vogelschuss, ein Ritual, das in seiner Tradition und Präzision beeindruckte.

Doch am meisten berührte mich die Geschichte der alten Dame. Ihre kleine Geste erinnerte uns daran, dass es im Leben oft die einfachen, aber bedeutungsvollen Dinge sind, die uns glücklich machen. Der Wackelzug, den ich mit meinen Freunden bestaunte, wurde für mich zum Symbol dieser Erkenntnis. Während die Schützen wankten und lachten, dachte ich an die Frau und ihre Reibekuchen. Ihr Wunsch und ihre Hingabe, so simpel sie auch schienen, waren ein wertvolles Geburtstagsgeschenk für mich. An diesem Tag ging es nicht um mein Alter oder Geschenke, sondern um die Menschlichkeit, die sich an einem Kirmesgeburtstag offenbaren kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Das Neusser Schützenfest ist intensiv, herzlich und absolut einzigartig. Für einen „Neuling“ war es eine echte Offenbarung. Ich habe viel gelernt, neue Freunde gefunden und mich köstlich amüsiert. Nächstes Jahr bin ich definitiv wieder mit von der Partie – dann vielleicht mit besserem Schuhwerk und weniger Elster-Allüren.

In diesem Sinne – bis bald

Nici

Der Jgz. „Bleibe Treu“ feierte Krönung

Bei unserem Königsschießen, das Ende September des vergangenen Jahres auf dem Schießstand des BSV Neuss Glandal stattgefunden hat, wurden die Pfänder wie folgt ausgeschossen:

- Ritter des Kopfes
Uwe Peters,
- Ritter des linken Flügels
Franz Peters,
- Ritter des rechten Flügels
Toni Plettscher und
- Ritter des Schweifes
Robert Burghartz

Den Rumpf konnte sich Dieter Boutty sichern, der damit neuer Kronprinz 2025 wurde.

Das separate Preisvogelschießen, bei dem auch die Damen des Zuges ihre Treffsicherheit zeigen konnten, ergab folgende Ergebnisse:

- Kopf
Sandra Cremerius,
 - linker Flügel
Michi Plettscher,
 - rechter Flügel
Robert Burghartz,
 - Schweif
Toni Plettscher
- Rumpf und damit Siegerin des Preisvogelschießens: Daggi Fleuren

Im Anschluss wurde das erfolgreiche Königsvogelschießen in unserem Vereinslokal „Schärpe Eck“ noch gebührend gefeiert. Von dieser Stelle aus noch einmal einen herzlichen Dank an Daniel Zahn, der an diesem Tag als Schießmeister fungierte.

Die offizielle Krönung fand dann am Samstag, den 26. April 2025 im Marienhaus in Neuss statt. Viele Gäste waren unserer Einladung gefolgt, und so konnte Moderator Michael Dös ein volles Haus begrüßen.

Pünktlich um 20:00 Uhr startete der Einmarsch. Angeführt vom Neusser Tambourkorps „In Treue fest“ nahmen der Hofstaat, das scheidende Königspaar Theo Knut und Veronika Lange, sowie das neue Königspaar Dieter II. Boutty und I.M. Marina Hannen ihren Einzug in den Saal.

Nachdem das Tambourkorps mit weiteren Märschen für die entsprechenden



de Stimmung gesorgt hatte, stellte Michael Dös den weiteren Ablauf des Abends vor. Der besondere Clou, die Gäste wurden zur Mitgestaltung der Krönung aufgefordert und konnten hierfür auch Preise gewinnen. Hierzu später mehr.

Nunmehr stand die offizielle Begrüßung an, wobei ein besonderer Willkommensgruß dem Neusser Schützenkönig Bert I. Römgens, mit seinem Prinzgemahl Dionysis (Saki) Liampotis, dem Jägermajor René Matzner mit seinem Adjutanten Martin Weyers, sowie dem Artilleriechef Christian Schlangen galt.

Es folgte die Krönungszeremonie mit der Enthronisierung des scheidenden Königspaares Theo Knut und seiner Veronika und der Übergabe der Königsinsignien an das neue Königspaar Dieter Boutty und Marina Hannen. Als erste Amtshandlung stand die Würdigung der Ritter, durch den obligatorischen Ritterschlag und die Überreichung des Königs-Ordens an.

Moderator Micheal Dös hatte es übernommen, das Königspaar näher vorzustellen. Zur Überraschung aller, hatte er die vorhandenen Informationen über das Königspaar in ein Lied verpackt, was er dann auch vortrug. Auch die Ehrengäste wurden mit entsprechendem Liedgut bedacht. So gab es für den Schützenkönig Bert I. Römgens die „Königshymne 2024/25“ und für den Artilleriechef Christian Schlangen das „Lied der schwarzen Kragen“.

Danach standen noch Ehrungen des

Rheinischen Schützenbundes durch Günter Ludwigs und Peter Urbach an, wobei verdiente Mitglieder des Jägerzuges „Bleibe Treu“ geehrt wurden.

Nach dem offiziellen Teil waren dann die Gäste gefordert. Sie sollten aus drei von Michael Dös geschriebenen Liedern das schönste auswählen und auf den Zettel notieren. Sieger wurde hierbei das Lied „Endlich wieder Schützenfest“.

Danach übernahm DJ Helmut Lipinski die Regie, der natürlich auch einige Lieder von Michael Dös auflegte. Mit einer Verlosung zur späten Stunde endete ein schöner Abend.



BESUCHT

UNS AUCH

AUF FACEBOOK!

@NEUSSERJÄGERKORPS



Ein unvergesslicher Tag auf zwei Rädern – die Motorradtour des Neusser Jägerkorps 1823



Auch in diesem Jahr war die Motorradtour des Neusser Jägerkorps von 1823 ein voller Erfolg und bot allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis! Mit stolzen 22 Motorrädern starteten die begeisterten Biker am frühen Vormittag in mehreren Gruppen, die passend nach Motorradtyp und Fahrstil zusammengestellt waren.

Pünktlich um 10.00 Uhr ging es los – zunächst unter einem leicht grauen Himmel, der jedoch die gute Laune der Kurvenfreunde keineswegs trüben konnte. Und tatsächlich: Der Wettergott meinte es gut mit uns! Schon nach kurzer Zeit riss der Himmel auf, und die Sonne begleitete die Kurvenjäger auf trockenen Straßen in Richtung Eifel. Perfekte Bedingungen also, um die wunderschöne Landschaft und die Freude am Fahren in vollen Zügen zu genießen.

Der erste Stopp führte die Gruppe zum Aussichtspunkt „Forum Terra Nova“, von wo aus sich ein beeindruckender Blick auf den Braunkohle-Tagebau Hambach bot. Hier entsteht in den kommenden Jahrzehnten der Hambacher See, der ab etwa 2030 mit Rheinwasser geflutet wird und sich bis 2070 zu Deutschlands zweitgrößtem See entwickeln soll

– ein spannendes Zukunftsprojekt und künftiges Naherholungsgebiet, das schon jetzt zum Staunen einlädt.

Gestärkt mit neuen Eindrücken ging es weiter in die Eifel, wo die Biker wie immer das genießen konnten, was diese Region so besonders macht: malerische Landschaften, traumhafte Kurvenstrecken und jede Menge Fahrspaß. Die Stimmung war großartig, und man spürte bei jeder Pause die Begeisterung

und das Gemeinschaftsgefühl, das diese Touren so einzigartig macht.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Mittagspause im beliebten Brauhaus Gemünd, wo die Teilnehmer nicht nur hervorragend speisten, sondern auch Zeit für gesellige Gespräche und das ein oder andere Lachen fanden. Hier wurde deutlich: Das Jägerkorps ist nicht nur auf der Straße, sondern auch abseits davon eine echte Gemeinschaft. Zum Abschluss des Tages trafen sich alle Fah-



rerinnen und Fahrer gesund, munter und bestens gelaunt im Okie Dokie in Neuss, wo man den gelungenen Ausflug bei einem wohlverdienten (alkoholfreien)

Abschiedsgetränk ausklingen ließ. Das einhellige Fazit aller Beteiligten lautete: „Beim nächsten Mal sind wir ganz sicher wieder dabei!“

Ein Tag voller Spaß, Sonne, Gemeinschaft und Fahrerfreude – besser hätte es wirklich nicht laufen können.



MISZCZAK
MEDIENKONZEpte

Bernd Miszczak

Medien-Design & Fotografie

Weberstraße 120 · 41464 Neuss · Mobil 0151/177 88 789
anfragen@miszczak.de · www.miszczak.de

Mit QR-Code zum Foto-Shop:

*Schützenfest-Fotografie:
Gruppenfotos, Paradeotos
...und vieles mehr!*

Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 124

Informationen des Neusser Jägerkorps

Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion: Gregor Piron, Guido Fischer, Bernhard

Posorski, Jürgen Ponzelar, Dennis Ries

Redaktionsschluss für die 125. Ausgabe:

26. April 2026

Redaktionsanschrift: Gregor Piron

Starenweg 28, 41466 Neuss

aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos: Fotoarchiv NJK, Georg Bosch,

Mangual und Bernd Miszczak

Gestaltung, Satz & Litho:

Fischer, Graphische Produktionen

Büttger Straße 63, 41460 Neuss

Telefon 02131-272097

info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de

ERLEBEN SIE EINZIGARTIGEN SEHKOMFORT!



Dänisches Design von LINDBERG —
biometrische Brillengläser von RODENSTOCK:
Eine perfekte Kombination.

RODENSTOCK DNEye®-B.I.G. – Biometric Intelligent Glasses – Das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungsarbeit: maßgefertigte biometrische Brillengläser auf 1/100 Dioptrien genau, frei von Standards nach Ihren Augenparametern berechnet.

LINDBERG besticht durch eine unverwechselbare Kombination aus dänischem Design, mehrfach preisgekrönter Handwerkskunst und

LINDBERG-Fassung + biometrische Gläser von RODENSTOCK = die maßgefertigte Brille mit unvergleichlicher Individualität für bestes Sehen und Aussehen.

Tragekomfort pur. Entdecken Sie die vielen Kombinationsmöglichkeiten:



Eine LINDBERG-Brille ist immer ein (Under) Statement.

**EINLADUNG
ZUM SEHTEST!**



Erleben Sie was eine umfassende Sehanalyse beinhaltet und wie die Berücksichtigung Ihre individuellen Augenparameter Ihr **Sehen auf ein unvergleichliches Level hebt.**



L I N D B E R G Premium Partner

Optik Mellentin Michael-Franz Breuer e. K.
Neustraße 18 • 41460 Neuss
Tel.: 0 21 31 - 22 24 66 • 0 01 51 . 58 59 02 19
info@optik-mellentin.de • www.optik-mellentin.de

Jetzt Termin vereinbaren!

Zielwasser in lecker.



Frisch vom Land.



Bolten
— BRAUTRADITION SEIT 1266 —